

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 17. Januar 1907.

Nummer 14.

Eingefandt. Zur Wasserfrage.

(Fortsetzung von No. 12.)

Da wir gesehen haben, was schon alles gethan worden ist, um den Bürgern gutes Wasser zu liefern, aber bis jetzt nie erreicht worden ist, und da uns seit zehn Jahren immer gesagt wird, daß unser Wasser so schlecht ist, so glauben wir es am Ende schließlich selbst; aber wo ist der Grund dafür? Sollen wir uns unser Trinkwasser im Kraut von Klingengemüsen Quellen holen? Nein; wenn das Wasser so schlecht ist, daß es ungenießbar ist, so hat die Stadt auch nicht das Recht, Wasser zu collectiren, denn jeder Mann, der verborbene oder vergiftete Nahrungsmittel, die der Gesundheit schädlich sind, verkauft, ist strafbar, und Wasser ist ein Nahrungsmittel. Aber machen wir uns nicht lächerlich der Außenwelt gegenüber? Da kommen Fremde aus allen Weltgegenden, die unser Wasser bewundern und uns darum beneiden; wenn die unsere Zeitung lesen, was müssen die nicht von uns denken? Die müssen doch annehmen, daß irgend was nicht richtig ist.

Nein, wenn das Wasser so schlecht ist, wie es gemacht wird, so sollte doch endlich mal etwas gethan werden, um Abhilfe zu schaffen. — Wir kommt es vor, unsere Wasserfrage hat viel Ähnlichkeit mit der Geschichte vom trunkenen Nagel in No. 13 der „Neu-Braunfelsener Zeitung“; es ist schon eine Masse Bulver verschossen worden für nichts.

Also an die Arbeit und Abhilfe geschaffen! Es ist doch wohl eine Aburbität, \$2500 auszugeben für einen Platz, der nach meiner Ansicht garnicht geeignet ist für eine Wasser-Station, denn es würde so viel kosten, daß wir es doch nicht erleben würden, das Wasser von dort zu beziehen; nein, einen Plan auszuarbeiten, den wir auch ausführen können, so daß wir, so lange wie der Contract mit Herrn Clemens läuft, mit unserer alten Pumpstation weiter pumpen können, und nicht gezwungen sind, noch fünf Jahre das verunreinigte Wasser weiter zu trinken; denn wir sind in der Lage, reines Wasser zu bekommen auf einen vernünftigen Plan hin. Ich werde mir erlauben, später meine Ansichten zu veröffentlichen, behaupte aber nicht, daß ich unfehlbar bin.

(Fortsetzung folgt.)

J. Popp.

Correspondenz.

Sortontown.

Die am letzten Sonntag abgehaltene Sitzung des „Teutonia Farmer-Berein“ war sehr zahlreich besucht. Kein Wunder, daß der Herr Präsident beim Eröffnen der Sitzung die sehr triftige Bemerkung fallen ließ, er hoffe und wünsche, daß alle Versammlungen einen gleichen Besuch zeigen möchten. Außer den mehr internen Angelegenheiten wurden folgende Beschlüsse gefaßt und angenommen:

Alle Mitglieder, welche bis zur nächsten Sitzung am 10. Februar die fällige Kopfsteuer von \$10.00 nicht entrichtet haben, von der Mitgliederliste zu streichen. Ingeachtet der Drohung, Klage einzureichen, wird mit denjenigen, welche auch Mitglieder der Sterblichen-Section sind, in derselben Weise verfahren.

Eine allgemeines Erstaunen er-

regende Epistel, von einem sonst lieben Sonnenbruder aus Hans County eingefandt, erregte viel Heiterkeit. Der einst so lebensfrohe Mensch — er ist heute noch tüchtiges Mitglied der menschlichen Gesellschaft — beichwert sich bitter über den Ankauf einer Halle mit „Angründenden Bier Saloon!“

O tempora, o mores!!
Ferner wurde, wie aus Anzeige in d. N. zu ersehen, der Beschuß gefaßt, sämtliche auf dem von Julius Benisch gekauften Eigentümern befindlichen Gebäulichkeiten einzeln oder im Ganzen auf Abbruch an den Meistbietenden zu verkaufen; der Aufsichtsrath behält sich das Zuschlagsrecht vor.

Stürmischen Wiederhall fand der Antrag, am 3. März d. J. das Stützungsfeiern abzuhalten.

Eine aus folgenden Mitgliedern bestehende Commission wurde ernannt, um den jetzigen Verhältnissen entsprechende Statuten zu entwerfen: J. E. Staugenberger, Wm. Dietert, Hermann Rimsse, Charles Alves, Joe Rohde, Charles Richter, Alb. Coers, Henry Kofe, Vh. Vint.

Vertagung!

Amigo.

Es „koppt“ das Zucken.

Es kurtirt nicht alle Leiden, aber eines der schlimmsten, nämlich irgend ein zuckendes Leiden, einerlei wie man es nennt. Lindert sofort Geyema, Ringwurm und alle ähnlichen Leiden; eine Bäckche kurtirt. Es wird garantirt, und heißt Gunt's Cure.

Ein Besuch auf der Straußenfarm in Wasadena, Cal.

Von Frau A. Th.

Als ich in Los Angeles war, besuchte ich auch die Straußenfarm des Herrn Caviston, die mit der elektrischen Straußenbahn von der „Engelstadt“ aus erreicht werden kann.

Gleich am Eingang der Farm stehen mächtige Palmen, wunderschöne immerblühende Rosenbüsche und riesige Geranien, wohl an die zehn Fuß hoch, mit großen Blütenolden in allerlei leuchtenden Farben, sowie auch eine Menge tropischer Pflanzen; alles ist parlatig angelegt und macht einen guten Eindruck.

Wie man an die Hürden kommt, in denen sich die Strauße befinden, geht man durch den Boden, in welchem die Federn dieser Riesenvögel verkauft werden. Rechts und links sieht man die prachtvollsten Federn in Raturfarbe, darunter Exemplare von 15 bis 17 Zoll Länge. Diese langen Federn kommen aus den Flügeln der männlichen Strauße.

Die Preise der Federn sind sehr verschieden. Sie werden hier am Platz präparirt und nach allen Theilen der Ver. Staaten verschickt. In diesem Verkaufsladen entrichtete ich eine Eintrittsgebühr von 25 Cents und wurde nun in den Hof eingelassen, wo die Strauße sind. Dieselben befanden sich in ziemlich hohen, von Hürden umgebenen Ställen. Tafeln mit Anschriften warnen die Besucher, nicht zu nahe an die Bäume heranzugehen, da die Vögel gefährlich sind.

Es war gerade Futterzeit — zwischen 5 und 6 Uhr abends. Man warf den Straußen Hafer und Gerste vor; sie machten es gerade wie Hühner, scharrten die Körner aus dem Staub heraus und verzehrten sie. — Außerdem trafen sie Abfälle von Gemüsen.

Es waren 150 erwachsene und 21 junge Strauße da. Einige der letzteren waren so groß wie ein Huhn, die übrigen wie ein Trut-

hahn. Ein Mann trieb sie an eine Ecke der Einfriedigung, setzte sie vorsichtig in einen Korb und trug sie in einen besonderen Stall, der ihnen als Nachtquartier diente.

Ich erkundigte mich, ob es schwierig sei, junge Strauße heranzuziehen, was mir mit „ja“ beantwortet wurde.

Herr Caviston befaßt sich seit ungefähr 20 Jahren mit der Straußenzucht; die ersten fünfzig brachte er selbst von Afrika.

Das südcalfornische Klima scheint diesen Vögeln sehr gut zu passen. Bei angemessener Fütterung produziert er hier auch bessere Federn, als wenn er in der afrikanischen Wüste wild umherläuft.

Zur „Blutaufrischung“ werden gelegentlich noch Strauße aus Afrika importirt; dieselben sollen \$500 bis \$600 das Paar kosten.

Ich hatte keine Gelegenheit, zu sehen, wie die Federn „gepflückt“ werden; man erzählte mir jedoch, daß dabei dem Strauß eine Milche über den Kopf geworfen wird, so daß er nicht sehen kann. Ein Mann hält ihn dann fest, und zwei rupfen ihm die Federn aus — einer auf jeder Seite, damit die Arbeit schnell geht. Ob sie auch schmerzlos ist, wie mir gesagt wurde, weiß ich nicht, denn die Strauße selbst haben mir nichts darüber verrathen.

Es ist zwecklos, in beständiger Furcht vor Unfällen zu leben, doch weiß jeder, wie oft und leicht sie sich ereignen können. Eine Schnitt-, Brand-, Biß- oder Kratzwunde oder ähnliche leichte Verletzung mag, wenn vernachlässigt, ernste Folgen haben.

Anstatt in beständiger Angst vor solchen Vorkommnissen zu leben, sollte man stets ein Mittel in Hause haben, welches sofort lindert und auch kurtirt. Dann braucht man sich keine Sorge zu machen und die ersten Folgen einer Vernachlässigung werden vermieden.

Dr. J. D. McLean's Volcanic Oil Yument ist das Mittel, das jeder im Hause haben sollte. 25c, 50c, \$1.00 die Flasche bei B. E. Voelker und H. V. Schumann.

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, am 12. Januar 1906.
Ich habe wieder Vieles gesehen und gehört und kann daher auch wieder von mir etwas hören lassen.

Bei Braden fängt Alles wie im Frühjahr an zu grünen. Sogar der Klapperstorch ist dagewesen. Bei Hermann Moebbrig und Frau, geb. Beck, hat er am 2. Januar eine kleine Tochter hinterlassen, und bei Willie Scherb und Frau, geb. Weg, am 9. Januar ebenfalls eine kleine Tochter. Jetzt solltet Ihr mal den Gohpapa Henry Weg sehen! Nun ja, Freund Henry, ich gönne Dir die Großvaterfreude. Der John gratulirt! — Der Klapperstorch soll auch ganz in der Nähe von Braden gesehen worden sein. Mich soll es wundern, wo er zuerst wieder vorkommen wird. Wenn er sich nur nicht nach Schönthal verirrt! Ich habe jetzt keine Zeit, mich mit kleinen Kindern abzugeben.

Als neue Abonnenten ward ich an Frau Valentine Bremer und die Herren Henry Hundertmarl, Fritz Scheel, Henry Boges und J. Brobe, welcher letzterer erster Clerik bei Willie Scherb ist.

Da ich letzte Woche Besuch hatte, konnte ich nicht viele Zeitungsgeschäfte machen. Mein Schwager Adam Seidemann und meine Schwester von Seguin stattenen einen Besuch ab, was mich sehr freute. Nächste Woche aber will ich mit doppeltem Eifer arbeiten, und zwar bei Wetmore, Lookout und Converse, und in der Nähe von San Antonio.

Der erste Abonnent, der mich im Jahre 1907 bezahlte, war Herr Ehr. Kunkel. Hoffentlich bringt das neue Jahr dem alten Herren viel Glück und gute Gesundheit! Dieses wünsche ich überhaupt allen meinen Freunden und Abonnenten.

Seit meinem letzten Bericht schrieb ich Quittungen für Fritz Blumeyer, Felix Koppel, Albert Koppin, F. G. Nehts, Gy. Haase, Hermann Tolle, Albert Wagenführ, Carl Scheel, A. W. Steinbring, Carl Werner, David Feick, Emil Feick, Wm. Venz, Wm. Tays und Louis Haag.

Am Sonntag, den 6. Januar fuhr Herr Schwager Adam Seidemann und ich nach Anhalt zur Versammlung des Germania Farmer Vereins. Bei der ersten Versammlung im Jahre giebt es nämlich dort oben immer einen Freilunch, und eine solche Gelegenheit lasse ich mir nicht so leicht unbenutzt vorbeiziehen.

Am Wege sprach ich bei Otto Höffel vor, bei Freund Ad. Kappelmann jr. und Ad. Kappelmann jr. Als wir dort oben ankamen, war schon eine große Menge Mitglieder und Freunde des Vereins in der Halle versammelt. Es ist mir immer ein Vergnügen, mit den fröhlichen Leuten im Gebirge etliche Stunden zu verleben; doch ist es mir nicht möglich, mich bei solchen Gelegenheiten mich jedem meiner Freunde lange zu unterhalten, denn meine Belegzeit wird gleich in Anspruch genommen, um Quittungen zu schreiben. In dieser schönen Kunst übte ich mich am genannten Tage ganz mächtig. Ich schrieb Empfangsbescheinigungen für Hermann Pfeuffer, Werner Krause, Otto Scheel, Emil Richter, J. A. Schlather, Wm. Brandt, Prof. E. Schweppe, Carl Wege, Hermann Knibbe, Robert Haag, Wm. Scholz, Präsident Heinrich Fink, Albert Schwarz, Carl Kofe, Ad. Haag, John Scheel, August Krudemeyer, Wm. Kneupper, Hermann Georg, August Grossier, Aug. Scholz und Fritz Georg.

Da es am betreffenden Tage sehr stark regnete, konnten wir nicht mehr nach Hause, wir blieben daher bei Freund Robert Scheel über Nacht. Ich reise jetzt schon sieben Jahre für die Tante, bin aber noch nie beim Robert gewesen, und das wird mir mein Leben lang leid thun. — Wenn der High-Sheriff Peter Rowotny ausfindet, daß der Robert solch' gute Wurst hat, dann hat's aber gebimmelt! — Ich fahre jetzt öfters zum Robert und bleibe so lange dort, bis er sagt: „Jetzt fahre nach Hause, John.“ — Man findet alles zu spät aus.

Am nächsten Morgen fuhr wir nach Hause zu, trafen unterwegs Freund Albert Heimer, und gelangten wieder unten in Schönthal an.

Der Germania Farmer Verein hat beschloffen, infolge des Todes des Mitgliedes Herrn Valentin Fuhmann nur zwei Dollars pro Mitglied einzulassen und das übrige der Kaffe zu entnehmen, welche, wie alle bei diesem Verein, sich eines sehr geistlichen Zustandes erfreut. Jeder junge Mann in jener Gegend sollte diesem Verein beitreten, nicht allein wegen der Unterstützung, sondern auch wegen der Geselligkeit. Ich bin stolz darauf, Mitglied dieses Vereins zu sein.

Am nächsten Morgen besuchte ich die Hasenstadt Braden und traf dort Valentin Friesenhahn, Albert Steubing und Fritz Zercher, und den weit und breit bekannten und beliebten Reisenden der City-Brauerei, Herrn Hermann Moebe, der überall ein gern gesehener Gast ist, fast gerade so wie der

Bohemian John.

Texanisches.

* Staats senator E. A. Senter von Dallas hielt am Montag eine sieben Stunden lange Rede zu Gunsten einer Untersuchung der Bailey-Angelegenheit und war dann noch nicht fertig. Kurz vor 9 Uhr abends wurde beantragt, ihm das Wort zu entziehen, da er augenscheinlich nur spreche, um die Ernennung des Comites für Erwägung des vorliegenden Antrages so lange hinauszuziehen, bis Lieutenant Governor Davidson den Vorsitz übernehme, da dieser bekanntlich eine Untersuchung begünstigt. Senator Brachfeld, der zur Zeit den Vorsitz im Senat führte, hielt diesen Einwand für unberechtigt; ein Appell an das Haus war jedoch erfolgreich und Herr Senter mußte aufhören.

* Senator Joseph Faust ist Vorsitzender des Senats-Comites für Staatsangelegenheiten und zudem Mitglied des Finanz-Comites und Mitglied der folgenden anderen wichtigen Ausschüsse: Für Inland-Verbesserungen, für Gesundheitswesen, für Militär-Angelegenheiten, für öffentliche Schulen, Ansprüche und Rechnungen, für Staats-Agile und für öffentliche Gebäude und Grundstücke. An Arbeit fehlt's ihm daher augenscheinlich nicht.

Unser Repräsentant Herr Wm. Gieseler ist Mitglied des Appropriations-Comites. — Die übrigen Haus-Comites waren noch nicht ernannt, als diese Notiz geschrieben wurde.

Jögert nicht.

Die Zeit für Husten und Erkältungen ist noch nicht vorüber — diese unlieblichen Gäste bleiben noch einige Monaten bei uns. Vernachlässigt sie nicht. Gebraucht ein sicheres Mittel — Simmons' Hustensirup. Es heilt die Entzündung und beilebt die Husten.

* Drei Japaner, die als Dienstboten in Fort Clark angestellt waren, sind auf geheimnißvolle Weise verschwunden. Man glaubt jetzt, daß es Spione waren.

* Superintendent Anderson von der Southern Pacific-Bahn war am Montag Abend in Seguin, um den Platz zu besichtigen, wo der neue Bahnhof errichtet werden soll. Dieser soll \$12,000 kosten.

* Bei Marble Falls fing E. G. Brown einen 40 Pfund schweren Ragenfisch im Colorado-Fluß.

* In San Antonio erschloß sich am Montag Nachmittag Herr Carl Wahnschaffe. Er farmte früher an der St. Hedwig-Road, wohnte jedoch seit einiger Zeit in San Antonio.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurtirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Theilen in Apotheken zu haben. Beslangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kohet 25 Cent.

* Ein gemeinsamer Ausschluß des Senats und des Repräsentantenhauses der Staatslegislatur hat die Zählung der Stimmen beendet, die bei der Novemberwahl für die Gouverneurs- und Lieutenant-Gouverneurs-Candidaten abgegeben wurden. Das Ergebnis ist wie folgt:

Governor: Thomas M. Campbell (Democrat), 149,105 Stimmen; Carey A. Gray (Republican), 23,771; J. W. Pearson (Prohibitionist), 2215; George Clifton Edwards (Socialist), 2958; A. S. Dowler (Socialist Labor Party) 260; Alex. B. Cheson (Reorganized Republican Party), 5395.

Lieutenant Governor: A. B.

Davidson (Democrat), 148,264 Stimmen; Friedrich Hofheinz (Republican), 24,193; J. C. Hibbons (Reorganized Republican), 5252; Thomas Brown (Prohibitionist), 2369; L. L. Rhodes (Socialist), 2901; Carl Schmidt (Socialist Labor Party) 319.

* Besitzt wundervolle Heilkraft für den menschlichen Körper, beilegt jegliche Unordnung im System: das thut Hollister's Rocky Mountain Tonic. Er macht und hält Euch gesund. 35 Cents; Thee oder Tafelchen. A. Tolle.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathschein ausgefertigt für Walter B. Simon und Clara C. Kiesewetter.

* C. B. Wilson verkaufte letzten Donnerstag 152 Acker Land fünf Meilen westlich von Taylor für \$90 den Acker. Vor zehn Jahren war das Land für \$12 per Acker zu haben.

* Die Grand Jury von Kerr County hat eine Anklage, auf Nord ersten Grades lautend, gegen Joe Reinhard erhoben, welcher vor einiger Zeit seine Braut erschloß und sich dann selbst schwer verwundete, jetzt aber wieder genesen ist.

Vertreibt die Schmerzen.

Wer Unfällen ausgesetzt ist, sollte Gunt's Lightning Oil stets bei der Hand haben. — Wer für seinen Lebensunterhalt arbeiten muß, wird häufig von Unfällen betroffen. Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen und Verstauchungen sind dem Manne mit der schwieligen Hand wohl bekannt. Ein besseres Mittel dafür gibt es nicht, als Gunt's Lightning Oil.

* Die Herren Huppenstall & Lancafter in Lockhart haben ihr Geschäft an Herrn R. E. Emmel von Columbus verkauft.

* In seinem Hofe östlich von Marion erschloß sich am Freitag Vormittag Herr Frank Rubin, ein bekannter und geachteter Bewohner jener Gegend. Ein Grund für diese bedauerliche Handlung ist nicht bekannt.

Natürliche Katarth-Kur.

Vernünftige und wissenschaftliche Methode für Heilung dieses unangenehmen Leidens.

Fast Jeder leidet zuweilen an Katarth. Der natürliche Weg zur Heilung dieser lästigen Krankheit ist direkte Application an der kranken Stelle. Mittels keiner anderen Methode kann dies so gut geschehen wie mit Hyomei, welches durch eine bewogene Tauchvorrichtung, die mit jeder Ausstaltung kommt, eingeathmet wird.

Man gieße einige Tropfen Hyomei in diese Vorrichtung und lasse vier oder fünfmal des Tages, jedesmal einige Minuten lang, die Luft, die in die Nase, den Hals und die Lunge kommt, mit verdunstetem Hyomei erfüllt, welches in die fernsten Winkel der Athmorgane dringt, die Katarthklemme zerstört und die entzündete Schleimhaut heilt.

Werbtagiger Gebrauch von Hyomei zeigt, wie schnell es die Katarthzustände lindert, und man braucht es nicht lange zu nehmen, und eine vollständige und dauernde Kur zu erwirken.

H. C. Voelker hat solches Vertrauen in die heilkräftige Wirkung von Hyomei bei Katarthleiden, daß er mit jeder Dollar-Ausstattung eine Garantie verbirgt, daß er das Geld zurückgibt, wenn das Mittel nicht befriedigt. Er übernimmt alle Verantwortlichkeit, und Niemand sollte länger an Katarth leiden, da jetzt eine solche Offerte gemacht wird.

Sind weitere Flaschen Hyomei nötig, so kann man sie für 50 Cents bekommen; es ist daher nicht nur das zuverlässigste, sondern auch das billigste aller Katarthmittel. — 3-5

Bericht der Philippinen-Commission.

Vom Kriegsdepartement wurde der jährliche Bericht der Philippinen-Commission veröffentlicht.

Es heißt da unter anderem: Die Ladronen-Banden in den Provinzen Cavite und Batangas, die sich früher bis in die Nähe von Manila wagen, sind im Laufe dieses Jahres völlig ausgerieben worden. Der letzte Rest, im ganzen 12 Mann, ergab sich freiwillig, nachdem ihr Führer getötet worden war. Sie wurden alle bis auf einen zum Tode verurteilt, da ihnen mehrere der brutalsten Morde nachgewiesen wurden. Der Zwölfte erhielt 30 Jahre Gefängnis. Es herrscht nun völliger Friede und vollkommene Sicherheit in den beiden genannten Provinzen.

Die einzigen Unruhen im nördlichen Luzon wurden durch einen gewissen Salbador hervorgerufen, dessen äußerst schlauer und gefährlicher Bandit war. Er gab sich bei seinen unwissenden Stammesgenossen als Propheten aus und da er sich die statistischen Tabellen des Wetter-Bureaus in Manila regelmäßig zu verschaffen wußte und dadurch in der Lage war, Stürme und Ueberschwemmungen vorherzusagen, wurde er von den Eingeborenen nahezu wie ein Gott verehrt. Er benutzte seine Macht zu Geldverpressungen aller Art und drohte mit elementaren Verheerungen, wenn ihm das Geld verweigert wurde. Seine Bande wurde kürzlich auseinandergetrieben und er selbst mußte Zuflucht in den Sümpfen von Malolos suchen, von wo aus er mit den Behörden bezüglich seiner Uebergabe unterhandelt.

Auf Samar sind die Zustände noch nicht so zufriedenstellend, da die Puljanen, obwohl viele von ihnen getötet oder gefangen genommen wurden, noch nicht ernstlich Frieden geschlossen haben. Gouverneur Curry war mit mehreren Hauptlingen in Unterhandlungen getreten und als er ihnen begrifflich gemacht hatte, daß er als ihr Freund, und nicht als ihr Feind gekommen war, erklärten sie sich bereit, Frieden zu schließen, und ihre Waffen abzuliefern. An dem festgesetzten Tage war alles zur Auslieferung der Waffen bereit, als die Puljanen mehrere Mitglieder eines ihnen feindlich gesonnenen Stammes unter den Amerikanern bemerkten. Sie wurden dadurch misstrauisch und anstatt ihre Waffen abzuliefern, gingen sie zum Angriff über und töteten mehrere Amerikaner. Durch diesen Zwischenfall wurde die völlige Pacificierung der Insel bedeutend hinausgeschoben, doch steht zu hoffen, daß auch hier bald Friede herrscht. Auf Mindanao und Leyte ist zur Zeit Alles ruhig.

Im Dezember 1905 wurden Munizipalwahlen abgehalten und im Februar 1906 erfolgte die Wahl von 29 Provinzial-Gouverneuren. Diese Wahlen verliefen zwar äußerlich ruhig und ordnungsgemäß, verursachten aber doch große Erregung unter den Eingeborenen und mehrere Wahlen mußten wegen Bestechungen annulliert werden.

Aus den Berichten der verschiedenen Gouverneure geht hervor, daß gute Ernten bevorstehen mit Ausnahme von Zucker, Tabak und Hanf. Diese Ernten wurden durch einen Teufel zerstört, der einen Schaden von \$4,000,000 anrichtete. Die Produktion von Tabak ist hauptsächlich zurückgegangen, weil keine passenden Märkte gefunden werden konnten. Die Ver. Staaten bleiben dem Manila-Tabak verschlossen, so lange die prohibitiven Eingangszölle des Dingley-Tarifs herrschen. Ein gutes Zeichen wiederkehrender Prosperität ist der vermehrte Ankauf landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.

Der finanzielle Zustand der Philippinen hat sich gehoben, indem die Einnahmen um 1/4 Millionen Dollars in Gold größer waren, wie die Ausgaben. Es steht zu hoffen, daß auch im kommenden Jahr ein Ueberschuß erzielt wird, um 2 bis 3 Millionen Dollars für

die sehr notwendigen Verbesserungen im Innern verwenden zu können. Die bondierte Schuld der Philippinen beläuft sich auf \$7,000,000 zu 4 Prozent und \$3,500,000 Bonds für öffentliche Verbesserungen. Die erste Summe wurde zum Ankauf der Ordensländer verwendet. Eine Bank für Landwirthe wird gegründet werden, sobald der Congress das darauf bezügliche Gesetz sanktioniert hat.

Der Bau der vom Congress bewilligten Bahn auf der Insel Luzon ist jetzt in Angriff genommen. Sie soll 430 Meilen lang werden und somit wird die Bahn nach ihrer Fertigstellung auf Luzon eine Gesamtlänge von nahezu 700 Meilen haben, da eine Strecke von 250 Meilen bereits in Betrieb ist. Die Commission macht abermals dringende Empfehlung, daß der Congress die Hölle für Waaren von den Philippinen nach den Vereinigten Staaten aufhebe, solange diese Waaren nachweislich in den Ver. Staaten konsumiert werden.

Warum

solte er nen Baby leiden? Ist es unruhig und schlecht gelaunt, so experimentirt nicht mit allem, wozu auch die Nachbarn raten. Kauft eine Flasche White's Cream Vermifuge, das beste bekannte Wurmmittel, welches auch alle anderen Kinderleiden kuriert. Wirkt mild, baut das System auf, macht magere Babies dick. Mrs. A. C. Smith, Tampa, Fla., schreibt: Mein Baby war mager und fränklich, konnte die Nahrung nicht bei sich behalten und schrie die ganze Nacht. Ich gab ihm eine Flasche White's Cream Vermifuge und in einigen Tagen war Baby gesund und munter. Zu haben bei A. Tolle.

Der „Deutsch-Tezener.“

So heißt eine von Herrn Frank Lotto in LaGrange herausgegebene Monatschrift, welche hauptsächlich die wichtigsten Staatsgesetze in klarer, leicht faßlicher Weise bespricht und bei Vorausbezahlung nur \$1 das Jahr kostet. Der „Deutsch-Tezener“ ist sehr lesenswerth und lehrreich und es würde uns freuen, wenn seine jetzt schon recht stattliche und beständig zunehmende Abonnentenzahl sich bald verdoppeln würde. Wir nehmen Bestellungen für den „Deutsch-Tezener“ entgegen.

Man sollte stets für Unfälle vorbereitet sein, die Menschen und Vieh zu irgend einer Zeit antreffen können. Dr. J. P. McKean's Volcanic Oil Lintiment ist ein verlässiges Mittel, über 50 Jahre alt, und sollte in jedem Haushalt für die sofortige Behandlung von Schnitt- und Brandwunden, Querschnitten, Geschwüren, Steinbrühen, Insektenbissen, rheumatischen Schmerzen u. dgl. bei der Hand sein. Wer es nicht im Hause hat, kauft eine Flasche bei B. C. Woelker oder H. B. Schumann — Preis 25c, 50c und \$1.00 — damit man vorbereitet ist; man warte nicht, bis ein Unfall passiert ist.

Das theure Kaiserbild.

Kaiser Wilhelm der Zweite im Vollbart ist auf Bildern bekanntlich eine seltene Erscheinung. Der Kaiser ließ sich den Vollbart auf seiner ersten Nordlandreise stechen, als er aber damit bei seiner Gemahlin keinen Beifall fand, opferte er ihr den Vollbart als „Weihnachtsgeschenk“. Seit den Jahren, die seitdem verfloßen sind, sind die Bilder des Kaisers mit Vollbart sehr selten geworden. In einem Dresdener Barbier-Geschäft „Am See“ war bis vor kurzem ein solches Bild Kaiser Wilhelms des Zweiten im Vollbart zu sehen, ein einfacher Oelharbendruck, den der Friseur einmal für 2 Mark auf einer Auktion erstanden hatte und aus Dankbarkeit dafür, daß der Kaiser den Vollbart wieder abgelegt hatte, aufbewahrt. Aus Dankbarkeit, weil das Tragen eines Vollbarts durch den Kaiser die edelbarbarische Kunst schwer geschädigt hätte, denn viele Herren wägen seinem Beispiel gefolgt, wie z. B. ja auch der „Kaiser Wilhelm-Bart“, Badenbart mit ausstrahlem Kinn, Mode war. Schon einmal bot ein Herr dem erwähnten Barbier baare 100 Mark für das Vollbartbild Wilhelms des Zweiten. Aber der Besitzer hoffte, es würde mit der Zeit noch werthvoller werden. Darin

solte er sich denn auch nicht getäuscht haben, denn dieser Tage fiel das Bild einem bei dem Friseur eintretend Herrn auf, der es um jeden Preis besitzen wollte. Halb im Scherz, halb im Ernst forderte der Friseur 500 Gulden — und der Fremde erlegte thatsächlich diesen hohen Preis für den schon ziemlich veräucherten Oelbild. Nun wird wohl eine Hausse in Vollbartbildern Kaiser Wilhelms des Zweiten entstehen.

Freie Probe.

Booth's Miona Company in Buffalo, N. Y., erbietet sich, jedem Leser der Neu-Braunfeller Zeitung, der sie darum ersucht, unentgeltlich per Post einige Miona-Magentafelchen zur Probe zu schicken, nebst einem Büchlein, welches Weisungen für die Heilung aller Verdauungsbeschwerden enthält. Man braucht nur eine Postkarte zu schreiben, etwa folgenden Inhalts: „Please send me free sample of Miona stomach tablets that you offer to the readers of the New Braunfels Zeitung.“

Jury-Liste.

Februar-Termin des District-Gerichtes von Comal-County.

Grand Jury.

Montag, den 4. Februar 1907, 10 Uhr vormittags.

Hermann Clemens, Hermann Dirks, August Schaefer (Achtmeilen-Creek), Willie Fischer (Fischers-Store), Geo. Giband, John Krenke, Hermann Gierloff, Fritz Lampe jr., Willie Herbolzer, W. H. Hoelke, Peter Hubertus, Frank Jung, Hermann Knibbe jr., Gus. Krause, Peter Rowotny jr., Val. Reugebauer.

Petit Jury.

Erste Woche. Dienstag, den 5. Februar 1907, 9 Uhr vormittags.

Eduard Bätge, Fritz Lenzen, Wm. Lenz, Willie Brecke, Frank Guenther, Hermann Vabel, Theodor Eggelina, Bruno Burthard, Robert Bape, Louis Henne jr., Ernst Heidemeyer, I. B. Blad, Theodor Doerr, Gus. Ranz, Peter Ruhn, Henry Renot jr., Joseph Hofer, Albert Raderli, E. B. George, Alfred Tolle, L. Becker, Ad. Beckmann, Albert Vogel, John Grimm jr., John Schwertfeger, Hugo Palm, Julius Pantermühl, Edgar Bremer, Emil Guenther, Christ. Kuntel.

Zweite Woche.

Montag, den 11. Februar 1907, 9 Uhr vormittags.

Chas. Koch (Restaurant), Hermann Wagenführ, Alfred Fischer (Fischers-Store), Hugo Sattler, L. B. Bagley, F. J. Holm, Albert Vohle, Hermann Leisch, August Gismann, Emil Adams, A. Baus, Jos. Ren, Richard Weiche, Chas. Kreuzler, Fritz Klingemann, Theodor Schwab, Adolph Hinmann, Willie Adams, Willie Hartmann, Max Heimer, Rudolph Brecher, Hermann Borchers, J. Disinger, Hermann Hillert, Ben. Ogletree, Al-

bert Hartwig, Fritz Lenzen, Louis Simon (City), Fritz Knoll, Richard Pfeuffer.

Dritte Woche. Montag, den 18. Februar 1907, 9 Uhr vormittags.

Hermann Dittmar, Louis Kraft, Emil Laubach, Henry Jonas, Theodor Staats, Theodor Diez, Hugo Medel, Willie Karbach jr., Theodor Tolle, Edmund Benschorn, Walter Kofe, Gus. Ruff, August Koepf, Friedrich Koplin, Gus. Pfeuffer, Hermann Tolle, Richard Kirmis, Otto Kofe, Ben. Smithson, Otto Seefas, Jos. Palm, Jos. Oberkamp, Harry Mergels, Ben. Rebergall, Walter Faust, Chas. Koeffina, Harry Seale, Jos. Offer, F. J. Nebls, Robert Conring.

Mag 100 Jahre leben.

Die Ansichten darauf sind vortrefflich bei Mrs. Jennie Duncan, Hayneville, Me. Sie ist jetzt 70 Jahre alt und schreibt: Electric Bitters befreite mich von 20jähriger Dyspepsie und machte mich so gesund und stark wie ein junges Mädchen. Electric Bitters kurirt Magen- und Verleiden, und allgemeine Schwäche. Garantiert in B. C. Woelkers Apotheke. Preis nur 50c.

Der wahre Grund.

Der Wachtmeister gab einigen neuen Rekruten Instruktionstunden. „Warum“, fragte er, „ist Euer Säbel krumm und nicht gerade?“

„Der Säbel ist krumm“, antwortete ein Rekrut, „um dem Schläge mehr Kraft zu verleihen.“

„Unfinn!“ jagte der Wachtmeister. „Der Säbel ist krumm, dar mit er zur Scheide paßt. Wenn gerade wäre, wie könnten Sie ihn dann in die krumme Scheide stecken, Sie Idiot?“

Leicht abgeholfen.

Kellnerin: „Ja, haben wir denn keinen Leidesheimer? ... Fortwährend ist unter den Gästen gerade nach dem die Nachfrage?“

Weinwirth: „O, übermorgen ist er schon zu haben, ... ich bestelle die Etiketten — telegraphisch!“

Carrie Nation

war nicht schlimmer gegen Barrooms, als Ballards Horehound Syrup gegen Husten, Bronchitis, Grippe und alle Brustleiden ist. T. G. P., Horton, Kan. schreibt: Ich habe nie eine Medizin gefunden, die einen Husten so schnell kuriert wie Ballards Horehound Syrup den ich seit Jahren gebrauche.“ Zu haben bei A. Tolle.

Der Besserwisser.

„Warum ist eine Auster —?“ begann Herr Lehmann.

„O, die alte Geschichte kennt doch Jeder!“ unterbrach ihn Herr Besserwisser.

„Dann können Sie ja weiterzählen“, meinte Herr Lehmann.

„Sie wollen doch sagen, warum ist eine Auster die größte Abnormität in der Welt? und jeder Schuljunge hätte ihnen antworten können, weil sie einen Bart hat und kein Kinn.“

„Da irren sie sich, mein Lieber, das wollte ich nicht sagen; wissen Sie vielmehr, wieso eine Auster ein Mann mit Verstand ist?“

„Das weiß ich nicht.“

„Weil sie versteht, ihren Mund zu halten, Herr Besserwisser!“

Alle Sorten Fleisch, selbstgebrühter Burek, nördliche Därme, dieses frische Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei **Harry Mergels,** Bepels Store-Gebäude, Seguin-Str. Telefon No. 33.

Alfred E. Weidner, Baumeister. Alle in mein Fach schlagende Arbeit kann ich im Contract oder Tagelohn annehmen. Gute Arbeit und reelle Behandlung garantiert.

Schmiede - Gröfning. Allen zur gef. Kenntnissnahme, daß ich in Henne's Camp eine Schmiede eröffnen habe und alle in mein Fach schlagenden Arbeiten prompt, gut, billig und unter Garantie besorge. Pferdebeschlage eine Spezialität. Achtungsvoll, **Joe Diez.**

Zu verkaufen: Mein feiner „Red Polled“ Bull, vier Jahre alt. A. Friesenbad, Route No. 2, Neu-Braunfels. H.

Abonnenten welche ihre Adresse ändern zu haben wünschen, werden freundlichst ersucht, nebst ihrer neuen Adresse auch ihre bisherige Adressen angeben zu wollen.

Ankunft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring um 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu - Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. A. B. D. Route 8. Von Neu Braunfels über Sattler nach Erans Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 7 Uhr abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um 7 1/2 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. A. B. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach New, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. A. B. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die hiesige Office aufgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

Der beste aller Wagenmärker ist und bleibt **„Germannsgeist.“**

\$3.25 die Gallone; bei Riste von 12 Flaschen, \$10.25. Allein zu haben bei **A. J. Bauer & Co.,** 224 E. Alamo Str., San Antonio, Tex.

Sam R. Rone, Ed. Green jr., D. J. Woodward.

Kone, Woodward, Green Co. San Marcos, Texad. Leibhals- u. Transportgeschäft und Leidenbestätter.

Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Esel gekauft und verkauft. Eine Carlsbahn Buggies eben angekommen. Telephone No. 57.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß mir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ede San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen **Bird Saloon** führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten **D. Baetge und Paul Lindemann.**

Chas. Roeper, Contractor und Baumeister, liefert auf Verlangen Kostenveranschläge für Bauten jeder Art, Transport von Häusern, Cement-Steinwege und alle Cement- und Backsteinarbeiten. Neu-Braunfels, Texad.

Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough.

Dr. Ernst Becker, Deutscher Zahnarzt, Neu-Braunfels, Texad. Office über Boelders Apotheke. Telefon 28.

A. W. Steinbring, Baumzüchter, Neu-Braunfels, Texad. hat für die Saison einen großen Vorrath von kräftigen und gesunden jungen Bäumen und Pflanzen aller Art. Der Baum oder die Pflanze, die man pflanzen will, sollte bei mir vorbestellen oder sich einen Katalog schicken lassen. Meine Preise sind recht. Juristenarbeit ist garantiert. Ein Inspektor's-Certificat geht mit jeder Bestellung.

Dr. C. B. Windwehen, Deutscher Zahnarzt stets zu finden im oberen Stockwerk von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texad.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeifers Str., Ede San Antonio und Goshl-Strasse. Eingang auf San Antonio-Strasse. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Str., nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telefon No. 33. Neu Braunfels, Texad.

Dr. I. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Boelders Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlstraße in dem zweistöckigen Landhofs Haus. Telefon No. 14-3.

F. J. Maier, Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texad.

Verträge, Testamente und andere geschäftliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Landbesitzungen zu verleihen, und kaufe gute „Benders“ Noten. Office über dem Phoenix Saloon.

Neu-Braunfeller Gegenseitiger Unterhaltungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, kein zeitraubendes Umhändeln, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident. S. A. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Pompe, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. F. Dräber, Wm. Seelag, Direktoren. Rudolph Richter.

Zu verkaufen: Gutes schwarzes Land, große und kleine Pläze, und billig. Näheres bei Fritz Strandmann, Marwell, Texad.

Anzeigen sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen. Achtungsvoll, Die Herausgeber.

Ueberrassungen.

Humoreste von Georg Böttcher.

Es war an einem Septembertage...

Die kleine Frau aber war blitzschnell...

Frau Amalie rief dem Mädchen...

„Liebes Kind,“ sagte August...

„August, daß du noch scherzen kannst...“

August brummte etwas...

„Rein, nicht möglich — es ist sicher!“

„Wo — das bildst du dir ein...“

Frau Amalie hatte augenscheinlich...

In diesem Augenblick begann das...

„Und noch um Mitternacht...“

„Scheint ihr wirklich nahe zu gehen...“

Als August abends 7 Uhr vom Bureau...

Der Abend verlief übrigens ohne jede Störung...

Der nächste Abend lieferte dasselbe negative Resultat...

Am wenigsten berührt von dem Mißerfolg...

August wußte nicht, was er davon denken sollte...

„Ja, aber wozu denn da Radmantel und Cylinderhut?“

„Falsch, ganz falsch, Viktor!“

„Oh!“ sagte August.

„Thu mir den einzigen Gefallen und bleib mit deinem Viktor zu Hause.“

Beim Ausziehen sagte sich August...

thüre lag, von Fanny und Emilie allerhand Geräthschaften...

August hatte indeffen Viktors Wohnung in gehobener Stimmung betreten...

So trennten sich also die Freunde nach der Verabredung...

Unterdessen hatte Frau Amalie von Schlag 8 Uhr...

Nach kurz vor dem Hause hatte sich August...

„Runter mit der Schlipperrmich!“

„Aufhalten! Halt auf!“

„Halt da! Halt auf!“

„Halt da! Halt auf!“

„Halt da! Halt auf!“

handelt. Die Maßregel ist also nicht überflüssig.“

Der Logik dieser Ausführungen wußte Viktor nichts entgegenzusetzen...

Nachdem die Freunde auf ihrem gewöhnlichen Standorte...

So trennten sich also die Freunde nach der Verabredung...

Unterdessen hatte Frau Amalie von Schlag 8 Uhr...

Nach kurz vor dem Hause hatte sich August...

„Runter mit der Schlipperrmich!“

„Aufhalten! Halt auf!“

„Halt da! Halt auf!“

„Halt da! Halt auf!“

in eindringlicher Rede und mit Hilfe eines Zweimarkstückes...

Der Cylinderhut wurde unweit der Hausthüre...

Unterdessen hatten sich, kurz nach dem geschilderten Vorgang...

Man kann sich deshalb ausmalen, mit welchem Uebermaß...

Nach kurz vor dem Hause hatte sich August...

„Runter mit der Schlipperrmich!“

„Aufhalten! Halt auf!“

„Halt da! Halt auf!“

„Halt da! Halt auf!“

anfall, dann aber erklärte sie mit einer Stimme...

Frau Amalie ist, wie ich höre, bei dieser Meinung...

„Niemand würde Wasser, von dem man weiß, daß es unrein ist...“

Renommee.

„Ein Geldproh.“

„Aus der Instruktion.“

Schmiede-Werkstatt von H. Orth, San Antonio: StraÙe, Neu-Braunfels. Beforsat alle Reparaturen an Fuhrwerken...

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shaves...

Wir garantiren Preise und Qualität. Alles was zum Bauen nöthig ist. Henne Lumber Co.

Hugo, Schmelzer & Co., Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Ehwaaren und Getränken.

Gallen-Gift Theford's Black-Draught. Ein sehr schmerzhaftes Mittel...

Neu-Braunfeller Zeitung.

New Braunfels, Texas

Herausgegeben von der

Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.

O. F. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Unser Kalender.

Besten Dank unseren werthen Kollegen, die von unserer Kalender-Beilage freundlichst Notiz genommen haben!

Das „Bellville Wochenblatt“ schreibt:

„Von der Neu-Braunfeller Zeitung haben wir einen Kalender für 1907 erhalten, dessen Inhalt uns großes Vergnügen bereitet hat. Derselbe gibt die Wetterregeln nach dem hundertjährigen Kalender, für deren Richtigkeit nicht garantiert wird, und neben denselben unfehlbare, westspanische Wetterregeln, die als richtig garantiert werden, und in schöngezeichneten, lustigen Versen, im Stile eines Wilhelm Busch, dem Leser tiefe Weisheit aufzudecken. Der zweite Teil des Kalenders gibt interessante historische Skizzen und einige köstliche Humoresken. Die Ausstattung des Kalenders ist schön, der Druck gut, und so bildet er gewiß ein schönes Geschenk für die Abonnenten.“

Die „Freie Presse für Texas“ schreibt:

„Die Neu-Braunfeller Zeitung“ hat uns ihren Kalender für das Jahr 1907 zugeandt. Derselbe bietet viel Interessantes und Lesenswerthes, aber leider nicht so viel Tegamisches wie die früheren Jahrgänge.“

Die „Kyle News“ schreibt: „The New Braunfels Zeitung deserves much credit for a splendidly gotten up pamphlet containing a 1907 calendar and some local historical matter. While the News editor couldn't read it, he is able to pass judgment on the mechanical get-up, which is certainly of a high standard.“

Das „Giddings Volksblatt“ schreibt:

Ein prächtiger Kalender der Neu-Braunfeller Zeitung erreichte uns am Ende letzter Woche. Derselbe wird vollständig in der Druckerei der Zeitung hergestellt. Ist schön ausgestattet und enthält ein vollständiges Kalendarium, mit westspanischen Wetterregeln und interessanten Geschichten, Erzählungen, u. s. w. College Dheim bietet mit diesem Kalender seinen Lesern wirklich eine recht schöne Prämie.“

Der „Missionsfreund“ schreibt:

„Die Neu-Braunfeller Zeitung, von Herrn O. F. Dheim auf's Fähigkeit redigiert, sendet ihren Lesern mit der Ausgabe vom 3. Januar wieder einen recht hübschen Kalender von 64 Seiten, angefüllt mit unterhaltendem und belehrendem Lesestoff, — und zwar thut sie dieses gratis. Das ist eine schätzenswerthe Zugabe zu dem Blatt, für welche ihre Leser ihr aufrichtig Dank wissen sollten. Die „Zeitung“ ist eine unserer mit Vorliebe gelesenen Wechselblätter, indem sie die Neuigkeiten von Neu-Braunfels und Umgegend, wo wir sieben Jahre wohnhaft waren, vollständig bringt, an welchen wir, selbstverständlich, lebhaftes Interesse nehmen. Besonders hat uns in letzterer Zeit die Diskussion der „Wasserfrage“ interessiert. Wir hoffen, daß dieselbe binnen Kurzem eine für alle Bürger befriedigende Lösung finden möge. Gutes, reines Trinkwasser ist für die gesammte Bürgerchaft einer Stadt eins der dringendsten Lebensbedürfnisse, und die Frage, auf welche Weise dasselbe zu erlangen und dauernd rein zu erhalten ist, bildet eine Lebensfrage, nicht allein für das gegenwärtige, sondern auch für die kommenden Geschlech-

ter. Wer die Frage befriedigend löst, oder zu ihrer Lösung beiträgt, darf wohl als Wohltäter der Stadt angesehen werden.“

Essen macht kein Vergnügen, wenn die Verdauung schlecht ist. V. E. Boelker garantiert, daß Miona Magentafelchen die lästigsten Magenbeschwerden kurieren. 11

Die Hermansöhne in Galletsville werden eine Halle bauen, welche \$2600 kosten wird.

Ein Einbrecher drang in den Saloon des Herrn Fritz Klein in Marion und stahl zwei Revolver und \$3.

Herr Otto Rennert hat seine Farm in der Nähe von School an die Herren H. Winkelmann jr. und W. G. Zuehl verkauft.

Die Blücher Loge No. 20 des Ordens der Hermansöhne in Shiner nahm in ihrer letzten Versammlung fünf neue Mitglieder auf. In derselben Versammlung wurden zwölf weitere Annahmegesuche verlesen.

Der Wagen wird müde wenn überladen und ein schlechter Appetit ist die Folge. Erleichterung kommt durch den Gebrauch von Dr. August Königs' Hamburger Tropfen, der Appetit wird wieder hergestellt und die Gesundheit befördert.

Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heirathschein ausgestellt für August Goeb und Della Leisner.

In der Familie des Herrn Robert Bornemann von Cibola ist kürzlich ein Töchterlein angekommen.

Bei Herrn Albert Seeder in Schumannville ist am 4. Januar ein Söhnlein angekommen.

Herr R. J. Willmann von Seguin hat die dortige Straßenbahn an Herrn J. M. Abbott verkauft.

In Guadalupe County in der Nähe von Seguin ist das Cornhaus des Herrn S. A. Gumbert niedergebrannt. Ungefähr 75 Büschel Corn verbrannten ebenfalls.

Nicht „gerade so gut“, sondern das beste Mittel für Hautleiden jeder Art ist Hunt's Cure. Ist besonders wirksam bei allen juckenden Leiden, die es prompt lindert u. dauernd kurirt. Eine Application lindert Ekzema, Ausschlag, Ringwurm und alle ähnlichen Leiden; ein Büschel kurirt sie.

Der Germania Schützenverein von Rogers Ranch hat kürzlich die folgenden Beamten gewählt: L. Loep, Präsident; R. S. Kresmeier, Vice-Präsident; R. Schreiber, Sekretär; A. Koehler, Schatzmeister.

In einer Versammlung der „Texas Truck Growers' Association“ in San Antonio legte Herr Harry Landa wegen seiner vielen anderen Pflichten kein Amt als Präsident der Gesellschaft nieder. Herr Wm. Green von San Marcos wurde hierauf zum Präsidenten gewählt. — Diese Gesellschaft hat in der letzten Saison 1600 Carladungen Zwiebeln versandt.

In Seguin ist Herr Thomas C. Kennell im Alter von 46 Jahren gestorben.

Die halbe Welt wundert sich, wie die andere Hälfte lebt. Wer Budlens Arnica-Salbe gebraucht, wundert sich nie, ob sie Schnitt- und Brandwunden, Geschwüre und Hautausschlag kurirt; sie wissen daß sie es thut. Mrs. Grant Shu, 1130 E. Reynolds St., Springfield, Ill. sagt: „Ich halte sie für absolut notwendig im Haushalt.“ Garantiert von V. E. Boelker, Apotheker. 25c.

WM. TAYS & CO.

haben zwei Carloads Buggies, Surreys und Runabouts erhalten. Eine Car am 17., die andere am 27. December.

Unsere Auswahl ist daher die größte. Preise die niedrigsten, Bedienung prompt und zuvorkommend. Zu einem Besuch unseres Lagers ladet freundlichst ein die Firma:

WM. TAYS. — R. PFEUFFER.

Der „Bluff Schützenverein“ von Fayette County hat einstimmig beschlossen, sich der „Deutsch-Tegamischen Einwanderungs-Gesellschaft“ anzuschließen.

Die für das Lehrerseminar in Huntsville ausgesetzten Hermansöhne Stipendien sind: Fel. Erna C. Gieseler von Brenham, Herrn Alfred Dehler von Friedrichsburg und Herrn Oswald Wagenstein von Cuero zugesprochen worden. Das Prüfungs-Comite für Huntsville besteht aus Dr. Britchett, dem Rektor des Lehrerseminars, Herr Professor C. W. Feuge, dem deutschen Lehrer der Anstalt, und Herrn W. A. Trendmann von Bellville.

Wie eine Uhr. Das menschliche System ist einer Uhr sehr ähnlich. Es paßirt etwas; das Uhrwerk arbeitet nicht und Ihr eilt zum Uhrmacher. Hunderte von Uhren werden zur Reparatur gesandt, wenn ein Tropfen Öl alles wieder in Ordnung bringen würde. Rev. R. J. Th. Agricola, Marietta Ga., schreibt: „Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen meine Erfahrung mit Ihrem Alpenkräuter Blutbeheber, welchen ich während der letzten zehn Jahre in meiner Familie gebraucht habe, mitzutheilen. Ich habe in meiner Familie Krankheiten, die durch unreines Blut verursacht werden, Erkältungen etc., Grippe, Rheumatismus und andere Leiden ohne Beihülfe irgend eines Arztes einfach durch den Gebrauch von Alpenkräuter geheilt. Alle Beschwerden verschwanden in wenigen Tagen. Ich halte Ihren Alpenkräuter für das Beste im Markt. Er arbeitet so genau wie eine Uhr.“ Form's Alpenkräuter, das alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel ist der „Tropfen Öl“, welcher das menschliche System wieder frisch in Gang bringt. Er entfernt die Unreinigkeiten, welche Störungen im System verursachen, belebt das Blut, und spart den Magen, die Eingeweide, Nieren und die Leber an, ihre Arbeit in gewohnter Regelmäßigkeit zu verrichten. Er ist keine Apothekermedizin, sondern wird den Leuten nur direkt verkauft durch die Eigentümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 1121-18 So. Hoyne Ave. Chicago, Ill.

Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heirathschein ausgestellt für August Goeb und Della Leisner.

In der Familie des Herrn Robert Bornemann von Cibola ist kürzlich ein Töchterlein angekommen.

Bei Herrn Albert Seeder in Schumannville ist am 4. Januar ein Söhnlein angekommen.

Herr R. J. Willmann von Seguin hat die dortige Straßenbahn an Herrn J. M. Abbott verkauft.

In Guadalupe County in der Nähe von Seguin ist das Cornhaus des Herrn S. A. Gumbert niedergebrannt. Ungefähr 75 Büschel Corn verbrannten ebenfalls.

Nicht „gerade so gut“, sondern das beste Mittel für Hautleiden jeder Art ist Hunt's Cure. Ist besonders wirksam bei allen juckenden Leiden, die es prompt lindert u. dauernd kurirt. Eine Application lindert Ekzema, Ausschlag, Ringwurm und alle ähnlichen Leiden; ein Büschel kurirt sie.

Der Germania Schützenverein von Rogers Ranch hat kürzlich die folgenden Beamten gewählt: L. Loep, Präsident; R. S. Kresmeier, Vice-Präsident; R. Schreiber, Sekretär; A. Koehler, Schatzmeister.

In einer Versammlung der „Texas Truck Growers' Association“ in San Antonio legte Herr Harry Landa wegen seiner vielen anderen Pflichten kein Amt als Präsident der Gesellschaft nieder. Herr Wm. Green von San Marcos wurde hierauf zum Präsidenten gewählt. — Diese Gesellschaft hat in der letzten Saison 1600 Carladungen Zwiebeln versandt.

In Seguin ist Herr Thomas C. Kennell im Alter von 46 Jahren gestorben.

Die halbe Welt wundert sich, wie die andere Hälfte lebt. Wer Budlens Arnica-Salbe gebraucht, wundert sich nie, ob sie Schnitt- und Brandwunden, Geschwüre und Hautausschlag kurirt; sie wissen daß sie es thut. Mrs. Grant Shu, 1130 E. Reynolds St., Springfield, Ill. sagt: „Ich halte sie für absolut notwendig im Haushalt.“ Garantiert von V. E. Boelker, Apotheker. 25c.

Herr Wm. Gibb von Cibola hat seinen Platz, enthaltend 100 Ader, für \$5000 an Herrn Albert Wiederstein verkauft, und sich 190 Ader, ebenfalls bei Cibola, von Frau Friederike Stolte gekauft.

Am Sonntag waren ungefähr 50 Japaner in San Antonio, von denen gesagt wurde, daß sie über Hawaii und San Francisco kamen und von der Southern Pacific-Bahn als Sektionsarbeiter angestellt werden sollten.

Einwanderungsbeamte haben in El Paso achtzehn Chinesen festgenommen, die in der Dunkelheit über den Fluß geschmuggelt worden und gerade im Begriff waren, ihre Siebenstachen auf einen Santa Fe-Zuge in einem Güterwagen unterzubringen. Die achtzehn Kopfräger werden sämtlich deportirt werden.

Baut den Körper auf, fördert Appetit und Verdauung sowie erfrischenden Schlaf, und gibt erneuerte Kraft und Gesundheit. Das hat Hollitters Rocky Mountain-Tea. 35 Cts., Thee oder Tafelchen. A. Tolle.

Zum Verkauf: Mein gutgebendes Frucht-, Land- und Viehgeschäft in der San Antonio-Straße. Um nähere Auskunft wende man sich an Erich Fischer. 11

Halbblut-Zerren-Seifer zu verkaufen bei 117 E. F. Fischer.



Allen unsern Kunden bringen wir nun das Beste zum neuen Jahr; Für die viele Kundschaft unsern besten Dank! Achtungsvoll, mit Gruß, die Comal National Bank

WOOD RANCH REFUGIO COUNTY

Die Vermessungen für die ersten 5000 Ader auf dieser Ranch werden in dieser Woche vollendet und wird Louis Staats jede Woche einmal mit Landkäufern nach Refugio County machen. Alle diejenigen, welche mitmachen wollen, mögen sich an Louis Staats brieflich oder persönlich wenden; Staats legt dann für die kommende Woche einen passenden Tag. Ihr trefft Euch entweder in Neu-Braunfels oder San Antonio und seid des Morgens um 6 Uhr am Sunset Depot reisefertig. Von dort geht es bis Placedo und von Placedo bis Church Station auf der Wood Ranch. Um 1:30 P.M. kommt Ihr in Church an und könnt den ganzen Nachmittag und den nächsten Morgen Land besetzen. Um 2 Uhr Nachmittags geht es wieder von Church fort und um 7 Uhr seid Ihr wieder in San Antonio und kommt dieselbe Nacht noch in Neu-Braunfels an. Also zwei Nächte und zwei Tage, um die Reise zu machen und das Land gut zu besetzen.

Der Preis der ersten 5000 Ader ist \$16.00 per Ader, der zweiten 5000 Ader \$18.00 und der dritten 5000 Ader \$20.00 per Ader. Ein Viertel Anzahlung genügt; das Uebrige auf 7 Procent Interessen auf so lange Zeit, wie der Käufer wünscht.

HOWARD & LOCKE,

209 Moore Bldg., San Antonio, or Falls City, Texas.

In San Antonio: New Phone 906, Old Phone 655.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und bakt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 5 Jahren plagen, sich zerziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.



Zimmer bereit, alle in sein Fach schlagenden Arbeiten so auszuführen, daß seine Kunden zufrieden sind (auch mit dem Preis), grüßt achtungsvoll, **Albert W. Benschorn,** Schmied, San Antonio-Straße, Neu-Braunfels. Gummireifen aufgezoogen und reparirt.

Zimmer bereit

alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art, auch alle neue Arbeit, die in mein Fach gehört, billig auszuführen. Auch in Pferdebeschlag und Pferde-Clippen kann ich sehr gute Zufriedenheit geben.

Joe Dietz, Schmied, Senne's Campward, Neu-Braunfels.

Großer Masken-Ball

gegeben von der

Neu-Braunfeller Feuerwehr

in

Seekat's Opernhaus

am

Samstag, den 26. Januar 1907.

1 Preise werden vertheilt, nämlich:

- für die beste Gruppe,
- für das beste Paar,
- für die beste Damen-Maske und
- für die beste Herren-Maske

Feuerleute werden sich alle maskiren, können sich aber nicht um Preise bewerben.

Eintritt für Erwachsene, 50 Cts.; für Kinder 25 Cts. Kinder unter 12 Jahren frei.

Lozales.

Mit der Nummer vom 3. Januar schickten wir wieder an jeden Abonnenten und an jedes Wechselblatt eine selbstgedruckte Kalenderbeilage. Da infolge dessen jede Zeitung separat eingepackt wurde, ist es nicht unmöglich, daß hier und da eine verlorene ging. Dieser Kalender ist keine Prämie, sondern eine Beilage, und alle Abonnenten sind zum Empfang desselben berechtigt. An die Abonnenten, denen die Zeitung per Träger in's Haus gebracht wird, wurde der Kalender schon am Neujahrstage abgeliefert.

Wer also den Kalender nicht bekommen hat, würde den Herausgeber einen großen Gefallen erweisen, wenn er sie sofort persönlich, per Postkarte oder sonstige benachrichtigen würde, damit sie den Schaden gut machen können. 13g

Herr Otto Locke hat in seiner „Comal Springs Nursery“ 5000 junge Palmen, die er aus dem Samen einer riesigen „Washingtonia Filifera“ in Mexiko gezogen hat. Die alte Palme ist 70 Fuß hoch. Diese Palmenorte verträgt die hiesigen Winter sehr gut, wie ein wahres Prachtexemplar im Hofe des Herrn S. B. Schumann beweist.

Herr Pablo Hoffmann von Mexiko hat wieder eine sehr große Bestellung bei Herrn Locke gemacht, da hier gezogene Bäume in Mexiko vorzüglich gedeihen. Sie sind nämlich an die große Sommerhitze und trockene Luft gewöhnt. Bei Bäumen, die in feuchterer Luft gezogen sind, ist die Rinde ganz anders entwickelt und für dieses Klima viel weniger widerstandsfähig, als bei hiergezogenen Bäumen; während umgekehrt hiergezogene Bäume auch in einem feuchteren Klima gut gedeihen, da ihr Abhorbungsvermögen auf's Aeußerste entwickelt ist.

Mit der Erschließung und Besiedelung von Westexas hoffen wir einen riesigen Aufschwung der hiesigen Baumschulen, mit Otto Locke's an der Spitze, zu erleben.

Herr Julius Simon ist als neues Mitglied in den Neu-Braunfels-Bergbauvereinen aufgenommen worden.

In der Nacht vom Sonntag auf den Montag ist in der Familie des Herrn Heinrich Streuer ein munteres Töchterlein angekommen.

„Si Plunkard“, das humoristische Schauspiel in vier Akten, welches nächsten Sonntag Abend in Seelag's Opernhaus aufgeführt wird, enthält die Geschichte schlichter Landleute, die den Maschinen eines durchtriebenen Volewichts beinahe zum Opfer fallen. Das Stück soll voller Humor, Romantik, Pathos und Sensation und von Anfang bis zum Ende interessant sein, und ist überall sehr beifällig aufgenommen worden. Die Gesellschaft ist zahlreich und tüchtig. Eine Menge Spezialitäten und realistische Bühneneffekte werden geboten, so daß alle Geschmäcker befriedigt werden können. Eine komische Straßenparade findet unter der Aufsührung der berühmten County Band statt.

Marktbericht: Brennholzgeschäfts, rau; Stadtmärkte, Nachfrage gering; Automobile, Angebot größer als Bedarf.

Am 10. Januar ist bei Herrn Alfred Hampe und Frau, geb. Leiser, ein Töchterlein angekommen.

Die „Washington Post“ erzählt von einem jungen Manne daß er eine junge Dame „direkt unter der Nase ihrer Mutter“ geküßt habe. Man sollte meinen, daß der junge Mann einen besseren Platz für diesen Zweck unter der Nase der jungen Dame hätte finden können.

Im Laufe der Woche beehrten uns die folgenden Leser, Besucherinnen und Freunde der „Neu-Braunfels Zeitung“ mit ihrem geschätzten Besuch: Walter Wupperman, Otto Heilig, Frau Chas. Raffner, Frau E. Fischer, Peter Weißbacher, Carl Jonas jr., Richard Weidner, Wm. Schwertfeger, H. Hartmann, Otto Reinarz, Theodor Schwab, Joe Dieb, S. A. Hofe, Richard Esler, Willie Ruhn,

Albert Ruhn, Aug. Schulz und Sohn, — Cornelius, August Garbrecht, Walter Gerlich, Ed. J. Kuebel und viele Andere.

Man bezahle seine Staats- und County Kopfsteuer vor dem 1. Februar!

Am Mittwoch, den 9. Januar, wurde im Hause des Herrn Alfred Stratemann von Herrn Pastor G. Mornhinweg getraut: Herr Walter Fischer mit Fräulein Billie Bindseil.

In der Nähe von Marion erschloß sich letzten Freitag Herr Franz Ruhn. Er war am 1. Oktober 1867 bei Neu-Braunfels geboren. Am 28. Juli 1879 verheiratete er sich mit seiner ihn überlebenden Gattin Auguste, geb. Stolte. Dieser Ehe entsprossen sechs Kinder, wovon zwei Söhne dem Verstorbenen im Tode vorangegangen sind. Die Beerdigung fand am Samstag Nachmittag um 2 Uhr unter zahlreicher Beteiligung auf dem Friedhofe in Marion statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, zwei Söhne, zwei Töchter, drei Brüder, zwei Schwestern und sonst noch viele Verwandte und Freunde.

Wir machen wieder darauf aufmerksam, daß wir Anzeigen von „Kassies“ oder lotteriefähnlichen Prämienverteilungen, wie z. B. daß jeder Kunde mit jedem Einkauf von einem bestimmten Betrage ein „Ticket“ auf eine goldene Uhr oder dergleichen bekommt, nicht aufnehmen können, da die „Neu-Braunfels Zeitung“ durch die Post versandt wird, und das Versenden von Verlosungsanzeigen durch die Post durch das Verstaaten-Gesetz verboten ist. Der General-Postmeister sagte in seinem letzten Bericht:

„Laut Gesetz ist nicht nur Benutzung der Post zu Lotteriezwecken verboten, sondern auch zu lotteriefähnlichen „Geschenk“-Unternehmungen und ähnlichen Blößen, welche Offerten von „Preisen“ enthalten, deren Erlangung vom Zufall abhängt.“

Eine Zeitung, die solche Anzeigen aufnimmt, riskirt hohe Strafen und Entziehung des Postprivilegiums, und der Auftraggeber, welcher weiß und wünscht, daß seine Anzeige durch die Post verbreitet werden soll, höchst wahrscheinlich auch. Wir müssen daher alle solchen Anzeigen schon im Interesse unserer Kunden ablehnen.

Rochen, Spaten und Haden für im Garten, alle Größen bei Louis Henne Co.

MEBANE'S TRIUMPH COTTON SEED.
Wir haben eine Sendung Triump Cotton Samen erhalten, den wir für acht verkaufen können.
Knote & Eiband.

Soeben erhalten, eine Car Studenbacher Buggies, Surreys und Hads, und eine Car Indiana Buggies. Wir können Euch Preise machen, wie Ihr sie wünscht. N. Holz & Son.

Dr. Edward Auer, Special- Arzt, wird nach wie vor jeden Montag in seiner Neu-Braunfels Office im Plaza Hotel zu sprechen sein.

Dr. Auer macht die Behandlung schwieriger chronischer Krankheiten, chirurgischer und aller Frauenleiden seine Spezialität und bringt ein neues Behandlungssystem zur Bekämpfung solcher Leiden in Anwendung.
Consultation kostenfrei.

Zeug, unter Tapeten zu gebrauchen, bekommt man am besten bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Zu verkaufen: Dachziegel, 2 Milchkühe, gute, trocken gelegene Lots, und Lehm u. schwarze Erde zum Auffüllen.
Chas. Schulze jr.

Bergelt nicht, daß Ihr \$5 bis \$10 sparen könnt, wenn Ihr Eure Buggies jetzt von N. Holz & Son kauft.

Blind Dribles, große Scheuleder, ferniges Kopfstück, billig beim Somann.

Nidung Pflanzen kauft man am besten bei Louis Henne Co.

Bergelt nicht den neuen Mr. Bill Pflanzen anzusehen bei N. Holz & Son.

Wenn Ihr eine gute Buggy braucht, so geht nach N. Holz & Son.
Für 12 1/2 Ets. kauft Ihr einen besseren Hame-Riemens, als es noch je für's Geld gab, beim Somann.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.
Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.
Beste Qualität reines nördliches geschältes Korn, weiß oder gemischt.
Guter Saathofer und Futtersofer.
Sorghum - Samen, verschiedene Sorten (soeben aus Kansas erhalten).
Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornsrot, Mele und Baumwollsaamen-Mehl.
Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.
Jos. Landa.

Pluto Disc - Pläge, Simple Sultes, 3 Rad Casada, bei N. Holz & Son.

Frische Fische und Austern immer an Hand bei Chas. Koch im Plaza Hotel.

Garten-Sämereien, "FRY'S BEST", bei N. Holz & Eiband.

Kochöfen, immer die größte Auswahl bei Louis Henne Co.

Wichtige Notiz!
Trotzdem daß wir eine große Carload Standard Implement's erhalten haben und noch 3 erwarten, halten wir es für ratsam, daß jeder Farmer, der einen Pflanzler oder Cultivator braucht, frühzeitig einen hier bestellt, den wir gern aufnehmen werden.
Der größte Theil der ersten Car ist schon bestellt und nehmen die Nachfragen zu, so wird mancher zu kurz kommen, wodurch der Farmer und wir ebenfalls leiden werden. Es bleibt halt immer wahr: Standard Implement's sind die besten. Knote & Eiband.

Weiße Schube für Damen und Kinder kauft man am besten bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Alle Sorten Werkzeuge, gute Qualität und Preis mäßig, beim Somann.

Studebaker und Mitchell Wagen, Buggies und Surreys nur zu haben bei N. Holz & Son, Agenten.

Dr. S. Robinson wird Samstag, den 26. Januar, wieder im Comal Hotel in Neu-Braunfels sein, und ladet Alle Katarrhe, Augen, Ohren, Nasen- und Halsleidenden freundlich ein, vorzusprechen. **Freie Consultation und Rath. Augen untersucht und Brillen genau angepaßt. Künstliche Augen eingefügt. Bergelt das Datum nicht Samstag, den 26. Januar, im Comal Hotel, Neu-Braunfels.**

Zeuge für Ballkleider bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Winter-Buggy-Deden sind alle—aber Ihr könnt eine schöne Auswahl Sommer-Deden beim Somann sehen.

Nördliches Schäl-Korn stets an Hand. Zu haben in großen oder kleinen Quantitäten bei Dittlinger's Mühle.

Carload Studebaker Buggies & Surreys soeben erhalten.
N. Holz & Son.

Collar von welchen nicht mehr alle Größen an Hand sind, könnt Ihr immer noch zum früheren Preis bekommen beim Somann.

Drabt! Drabt!
Alle Sorten Drabt für über Beete bei Louis Henne Co.

Die besten Nachzeiten in der Stadt im Plaza Hotel für 25 Cents. Chas. Koch, Eigentümmer.

Schäl-Korn!
Farmer, wenn Ihr Korn kaufen müßt, geht nach Dittlinger's. Wir werden immer gutes nördliches Korn an Hand haben und zu den billigsten Preisen verkaufen, in irgend welchen Quantitäten.
Dittlinger's Roller Mills.

Bergelt nicht daß der 28 Zoll Lauf vom Hopkins & Allen Schreibengerühr die Preise nimmt; nur zu haben beim Somann.

Unsere neuen Spitzen und Stidereien sind angekommen.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

3 gute Surreys und Buggies sehr billig bei N. Holz & Son.

15 Ets. kauft mehr Buggy Whip beim Somann, als Ihr je für's Geld gesehen habt.

Werdebürsten und Stringel von 10 Ets. aufwärts beim Somann.

Sofen, Sofen.
Großer Assortment Buckskin Breeches wieder angekommen. Diese Schuh-Marle ist sehr bekannt, und viele werden die Gelegenheit wahrzunehmen.
Knote & Eiband.

Wenn Ihr einen Reitsplaner braucht, vergeßt nicht den Mr. Bill, und laßt Euch die neuesten Verbesserungen zeigen.
N. Holz & Son.

Für schöne Baupläne in Neu-Braunfels wendet man sich an
J. Klappenbach,
John F. Holm,
U. S. Pfeuffer
und E. A. Hellmann.

Dr. Peter Fahrner's Alpenröster Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Wenn Ihr gutes Farmland kaufen wollt, wendet euch an D. D. Klingemann, Karnes City, Tex.

Buggies! Buggies!
Wollt Ihr Geld sparen, dann kauft eure Buggies bei uns.
Louis Henne Co.

Dr. Auer, Special Arzt. In Neu-Braunfels jeden Montag. Frauenleiden, chronische Krankheiten, Erkrankungen von Auge, Nase, Ohr.

Zu verkaufen:
1000 Ader gut verbessertes schwarzes Mesquite Land, 8 Meilen von San Antonio an macadamisierter Straße. Gutes Wasser, gutes Haus, gute Scheune; zum Theil unter Cultur. Würde, wenn möglich, in kleine Parzellen eintheilen. Adresse: P. O. Box 956 oder 1074, San Antonio, Texas. 14,5t

Danklagung.
Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Batere und Bruders, Herrn Franz Ruhn, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Werthvolle Ländereien zu verkaufen.
Eine Ranch enthaltend 1700 Ader, lauter gutes schwarzes Farmland, mit drei Farmen darauf, im Ganzen 200 Ader urbar; am Medina-Fluß, 3 1/2 Meilen von Robertson Macdona; wird in Parzellen von 160 Ader aufwärts verkauft.
560 Ader, hiervon 260 in Cultur, 4 Meilen von Dunlay, gutes großes Haus, 3 Meilerhäuser, 2 gute Brunnen, großer Lauf, lauter schwarzes ebenes Hogwallow Land, \$20 per Ader; 4 baar, Rest nach Belieben mit 7 Prozent Zinsen.
725 Ader, 90 Ader in Cultur, großes Haus, gute Cisternen, San Antonio-Riverfront, großer Deean Velltom, 6 Meilen von Falls City, lauter gutes, ebenes Land, \$23 per Ader; sowie 618 Ader 7 Meilen von San Antonio an der Culebra Road, 40 bis 50 Ader in Cultur, guter Brunnen und Häuser, \$25 per Ader; werden unter liberalen Bedingungen verkauft.
Näheres zu erfragen bei John R. Dick, Braden, Texas, oder bei John Henke, Neu-Braunfels, oder bei Chas. W. Berneite, 506 W. Commerce Straße, San Antonio, Tex. 12y

Häuserverkauf auf Abbruch!
Sonabend, den 3. Februar, sollen die Gebäulichkeiten (theilweise gutes Eichenholz enthaltend) auf dem früheren Julius Wensch'schen Grundstück in Hortontown an den Meißelbietenden gegen Baar verkauft werden. Anfang 9 Uhr Morgens. Das Zuschlagerecht beim Verkauf wird vorbehalten. Der Verwaltungsrath des „Antonia Farmer Verein". 14,3t

Große Auswahl in Bexar Co. Ländereien.
Wir haben an 30 eingerichtete Farmen von 12,000 bis 15,000 Ader Land, welches wir in Parzellen verkaufen. Sie können mit 1/2 oder 1/3 Anzahlung von 100 Ader aufwärts kaufen, und der Rest bleibt stehen von 5 bis 10 Jahren mit 6 Prozent. Wir verkaufen unsere Ländereien von \$3 bis \$4 den Ader. Sie haben die Auswahl, eine, oder 25 Meilen von hier zu wohnen. In kurzer Zeit werden wir Bücher mit Beschreibungen unserer Ländereien drucken lassen und an Alle, die es wünschen, verschicken.
Wolff & Eiband, 102 W. Commerce-Str. San Antonio, Tex.

Gesucht.
Ein Dienstmädchen in Neu-Braunfels. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 11

\$15.00 Belohnung
für Pferd- und Wagen-Dieb; braunes Mähre, 15 Hand hoch, 12 Jahre alt; neuer Express-Wagen mit rothen Rädern, wurde von N. Holz & Son verkauft. Man benachrichtige Sheriff Peter Homotny, Neu-Braunfels. 13,3

B. E. Voelcker,

Gändler in
Drogen, Medicinen, Chemicalien.
Das vollständigste Lager von
Patent - Medicinen.
Ansichts-Post-Karten.
Schulbücher und Schreibmaterialien.
Deutsche und englische Zeitschriften.

Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten verfertigt.



Masken

Masken

Masken

bei

Henne & Tolle

NEW BRAUNFELS TEX.

Noch einige Bargains in Karnes u. Wilson County.

350 Ader 2 1/2 Meilen von Falls City, 65 Ader in Cultur, der Rest unter Feuz, alles gutes schwarzes Mesquite-Farmland, gutes 4 Zimmer-Haus, Halle, Gallerie mit Untergrund-Cystrne, Scheune, Stallungen, Windmühle auf gutem Brunnen. \$20.00 per Ader.

400 Ader 1 1/2 Meilen von Falls City, 100 Ader in schönem ebenen Feld, das übrige gutes Feldland. Neues Haus, Scheune, Brunnen, Windmühle, u. s. w. \$21.00 per Ader.

735 Ader auf der Mitchell Ranch, eingerichteter Platz zu \$15.00 per Ader.

200 Ader auf der Butler Ranch, unter Feuz, sehr ebenes Land, schwarzer Mesquite-Boden, 4 Meilen von Falls City, Karnes City oder Hobson, \$18.00 per Ader.

Etwas 600 Ader auf der Howard Ranch, \$15.00 per Ader.

4000 Ader auf der Dewees Ranch, \$15.00 und \$16.00 per Ader.

Noch drei Stücke auf der Dewees Ranch nahe Floresville, \$17.00 per Ader.

2600 Ader nahe Campbellton, von \$10.00 bis \$16.00 per Ader.

Alle diejenigen, welche noch in Karnes County oder Wilson County antaufen wollen, mögen sich sobald wie möglich melden, bevor das Land theuer wird.

HOWARD & LOCKE,

In San Antonio: 209 Moore Bldg., San Antonio.
New Phone 906, Old Phone 655. oder Falls City, Texas.

Herr Louis Staats ist unser Agent in Neu-Braunfels.

Schreibmaterialien, Bücher und Spielsachen

in dem neuen Geschäft von

E. A. Hoffmann.

Besondere Aufmerksamkeit wird Schreibmaterialien und Büchern gewidmet.

Gin - Notiz.

Wir benachrichtigen hiermit unsere Kunden, daß wir Samstag, am 12. Januar, zum letzten Male in dieser Saison ginnen werden, und er-suchen, bis dahin alle Reste abzuliefern.
Hochachtungsvoll,
S. D. Gruene,
D. Dittlinger,
Reinarz & Knote.

Ist der Tod schmerzhaft?

Von Wolfgang Engel.

Mit annähernder Sicherheit kann die Behauptung aufgestellt werden, daß in der großen Mehrheit der Fälle die Schrecken des Todes nur in der Vorstellung des Menschen existieren, daß der wahre Schmerz nur in der Angst vor dem Tode besteht, in dem Gedanken, daß das Leben über kurz oder lang endigen muß.

Man hat sich daran gewöhnt, von einer Agonie des Sterbenden, einem Todeskampf zu sprechen, und auch die Wissenschaft kennt einen solchen. In Wahrheit ist aber beim Eintritt der Agonie der Kampf bereits beendet, und was denjenigen, die bei dem Sterbenden weilen, als Todeskampf erscheint, ist nur der Ausdruck meist reflektorischer, nicht zum Bewußtsein des Sterbenden gelangender Symptome. Schon Hüfeland sagt in seiner vor mehr als 100 Jahren geschriebenen „Matriobiotik“ oder die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern: „Der Mensch kann den Tod nicht fühlen, denn Sterben bedeutet, seine Lebenskraft verlieren, und diese ist es gerade, welche zur Erkenntnis des Körpers dient. Mit ihr verlieren wir auch zugleich das Empfindungs-Vermögen, sowie das Bewußtsein und können also das Leben nicht verlassen, ohne zur selben Zeit das Gefühl des Daseins aufzugeben oder es vielmehr vorher schon aufgegeben zu haben.“ Und an einer andern Stelle sagt der berühmte Arzt: „Alle, welche man bereits tot geglaubt, aber wieder zum Leben zurückgerufen hatte, behaupten, daß sie nicht das geringste Gefühl des Sterbenden empfunden, sondern nur bewußtlos niedergeknurrt seien. Die Krämpfe, das Röcheln, der anscheinende Todeskampf einiger Sterbenden dürften uns nicht betören, wir sind es, der darunter leiden, nicht der Vercheidende, welcher gar nichts empfindet. Es ist eben so, als ob man die Gefühle eines Fallstrücker nach seinen furchtbaren Convulsionen beurtheilen wollte, von denen er selbst nichts spürt, deren Anblick uns aber solches Entsetzen verursacht.“

Fest zweifellos ist es jedenfalls, daß der gewaltsame Tod von Menschen keineswegs schmerzhaft empfunden wird. Löwenjäger, die sich in den Klauen und Zähnen wilder Thiere befunden haben, erklären übereinstimmend, daß die Krallen, die sich in ihr Fleisch grub, und die Zähne die sich in Arme und Beine einbohrten, ihnen keine Schmerzen, sondern eher ein Gefühl behaglicher Erschlaffung verursacht hätten. Erst wenn sie befreit waren, begannen sie, Schmerzen zu empfinden. Auch Personen, die dem Ertrinken nahe waren, berichten, daß sie, nachdem die erste natürliche Angst geschwunden, sich in einer friedlichen Betäubung dahin treiben ließen und dabei eher wohlthunende als schmerzhaft empfindungen hatten. Der englische Admiral Beaufort fiel einmal als Kind in's Wasser und erzählt, daß die zuerst stürmische Erregung einer fast vollständigen Ruhe Platz machte. „Es kam mir nicht mehr so vor, als ob Ertrinken ein Unglück sei. Ich dachte nicht mehr an Rettung und litt trotzdem gar nicht. Im Gegentheil, meine Gefühle waren eher angenehm.“

Ähnliche Empfindungen wurden bei solchen Personen ausgetrieben, die aus bedeutenden Höhen in die Tiefe stürzten. Der englische Alpinist Whymper, der von einem 70 Meter hohen Felsen abstürzte, erzählt: „Ich hatte volles Bewußtsein von dem, was vorgeing, und ich zählte jeden Stoß. Aber wie ein chloroformirter Kranker fühlte ich keine Schmerzen. Jeder neue Stoß war natürlich heftiger als der vorhergegangene und ich erinnere mich sehr gut, daß ich klar überlegte, wenn der nächste Stoß noch heftiger sei, so sei es zu Ende.“ Aber das wunderbarste war, daß die wiederholten Würfe durch die Luft keineswegs etwas Unangenehmes an sich hatten.“

Prof. Heim, der selbst bei einem

Bergsturz abstürzte, sah in den wenigen Sekunden des Falles alle Begebenheiten seines Lebens in Bildern von großer Deutlichkeit an sich vorüberziehen. „Dabei hatte ich“, schreibt er, „ein Gefühl außerordentlichen Wohlbehagens, gerade als ob ich in der unendlichen Bläue des Himmels schwebte, dessen violette Wolken von übernatürlicher Schönheit zu sein schienen. Mitten in diesen Träumereien hörte ich, wie mein Körper auf den Boden stieß, und hatte gerade noch Kraft genug, laut zu rufen, daß mir nichts geschehen sei.“

Die Schilderung, die der schweizerische Gelehrte hier von der Vision der Begebenheiten seines Lebens gibt, steht nicht allein da. Es scheint vielmehr, daß der plötzlich von einem Unglücksfall überfallene, der sich dem Tode nahe fühlt, oftmals wenigstens die wichtigsten Ereignisse seines Lebens in einem kurzen Moment vor seinem Bewußtsein vorüber ziehen sieht. Ein französischer Militär Detache erzählt aus dem Jahre 1870: „Am 2. Dezember lag ich mit zerfetzter Hand 50 Schritte von den Feinden. Die Kugeln pfliffen so anhaltend um mich, daß ich meinen Tod als unausbleiblich ansah. In diesem Augenblicke trat mein ganzes Leben bis in seine geringsten Einzelheiten mit außerordentlicher Klarheit vor mich.“ Eben so haben Personen, die im letzten Moment dem Tode des Ertrinkens entzogen wurden, wiederholt erklärt, daß sie kurz vor dem Schwinden ihres Bewußtseins ihr ganzes verflorenes Leben mit vielen, der Erinnerung längst entschwundenen Einzelheiten an ihrem geistigen Auge vorüberziehen sahen. Inbessenen beschränkt sich diese Erscheinung fast ausschließlich auf Erwachsene. Daß sie aber auch bei Kindern vorkommt, beweist das Zeugnis eines französischen Schul-Direktors, der im Alter von 8 1/2 Jahren in einen Brunnen fiel und die Empfindungen, die der Fall in ihm bewirkte, genau geschildert hat. Es war allerdings ein besonders früherer Knabe. Der Zeitraum des Falles schien ihm unendlich. Dann dachte er an einen Verlust, sich zu retten, fühlte aber, daß dieser vergeblich sein würde, und daß er sterben müsse. Dann sah er unbeweglich und sah nun äußerst schnell und leibhaftig einzelne Epochen seines jungen Lebens an sich vorübergleiten, und zwar nicht als geschlossene Reihe, und chronologisch umgekehrt. Es waren nur Ereignisse der letzten drei bis vier Jahre, aber in außerordentlich scharfen, klaren Bildern; so beispielsweise eine Vorstellung von dreißig Stunden, die der Knabe einige Tage vorher gesehen hatte, Brüllenszenen mit seinen Kameraden, der Tod seiner Mutter u. a. m. Hierher gehört vielleicht auch die Erzählung Darwin's, der als Schulanjunge bei einem Spaziergange auf dem Wall von Shrewsbury von einer Höhe von sieben bis acht

Fuß herabfiel, und in dessen Geist sich dabei „eine ganz überraschende Fülle von Gedanken jagte.“

Darf man nach alledem annehmen, daß die Menschen, die von einem plötzlichen, gewaltigen Tode überrascht werden, ohne körperlichen Schmerz, oder doch ohne in dem Maße zu leiden, wie man gewöhnlich glaubt, in die Ewigkeit hinübergehen, so scheint eine gleiche Annahme berechtigt zu sein bei denjenigen, die eines natürlichen Todes sterben. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß diejenigen, die an Alters- oder Lebensschäche sterben, sanft und schmerzlos in die Arme des Todes gleiten. Ihr Leben erlischt wie ein Licht, dessen Docht der Nährstoff entzogen ist. Oder es fällt wie ein Blatt, das vom Nachtfrost tödtlich getroffen, die Hand des Morgenwindes leise abstreift vom mütterlichen Stamme. Aber auch an die Kranken, die lange und qualvolle Leiden auszuhalten hatten, tritt der Tod meist sanft, als freundlicher Erlöser heran. „Hätte ich nur die Kraft, eine Feder zu halten“, murmelte W. Hunter wenige Augenblicke vor seinem Tode, „so wollte ich sie benutzen, um auszudrücken, wie leicht und gut es ist, zu sterben.“ — Und nur wenigen Kranken ist es wie Hunter vergönnt, bei klarem Bewußtsein zu sterben. Meist löst die gütige Natur in den letzten Minuten, ja, oft schon Stunden und Tage vor dem Tode das Licht des Bewußtseins und Empfindens aus. Oder sie täuscht, nicht minder gütig und erbarmungsvoll, durch einen, wenn man so sagen darf, chemischen Prozeß den Kranken über den Ernst seines Zustandes hinweg.

Allgemein bekannt ist die Tatsache, daß Kranke, die an der Lungenentzündung leiden, gerade in den höchsten Stadien ihrer Krankheit sich eines Wohlbehagens zu erfreuen scheinen, durch das ihre Umgebung und sie selbst meistens über den Ernst ihres Zustandes getäuscht werden. Nur der Arzt weiß, daß die frohen Hoffnungen, die der Kranke hegt, sich nie erfüllen werden, ja, die Zuversicht, mit der der Kranke auf seine baldige Genesung rechnet, ist dem Arzte geradezu ein sicheres Zeichen, daß das Leben jenes nur noch nach Stunden zählt. Denn es ist ihm wohl bekannt, worauf das anscheinende Wohlbehinden des Kranken beruht. Durch die herabgesetzte Athmungsthätigkeit wird der Gasaustausch vermindert, und in dem Maße, in dem dem Gehirn der Sauerstoff entzogen wird, wird es mit Kohlensäure überladen. In Verbindung hiermit aber steht eine Herabsetzung der Erregbarkeit der Nerven, in Folge deren der Kranke nicht mehr zum Bewußtsein der Athemnoth und der dadurch hervorgerufenen Schmerzen kommt. Ähnlich verhält es sich bei vielen chronischen Krankheiten des Herzens und anderer Organe.

Bei akuten, mit Fieber verbundenen Krankheiten wieder wird, je nach der Höhe der Körper-Temperatur, das Bewußtsein mehr oder weniger getrübt. Diese Trübung findet ihren Ausdruck in Fieberphantasien, die wohl für den am Krankenbette des Delirirenden Weilenden etwas Beängstigendes haben, in dem Kranken selbst aber ein Schmerzgefühl gar nicht aufkommen lassen. Auch bei diesen Krankheiten also sorgt die Natur dafür, daß der Kranke nicht zur Erkenntnis seines Zustandes gelangt, führt ihn sanft und schmerzlos hinüber in die Ewigkeit.

Der Empfindung, daß der Tod nicht als strafender Rächer, sondern als wohlthuernder Freund und Erlöser den Menschen abruft in sein dunkles Reich, hat auch die Kunst Ausdruck gegeben, die ihn bald als Zwillingbruder des Schlafes, bald als fröhlichen Fiedler, bald als majestätischen Herrscher, immer aber bar jeden Schreckens und Grauens dargestellt hat. Daß sie aber mit dieser Auffassung das Richtige getroffen hat, das beweisen nicht nur die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung, sondern es spricht dafür auch der

ruhige, friedliche Ausdruck, der sich oft ausnahmslos nach dem Eintritt des Todes über das Antlitz des Verstorbenen breitet. (Stabsbl. der N. Y. Staatsg.)

Leberanstrengung.

Hunderte von Lesern wissen, was es bedeutet. Die Nieren haben zuviel zu thun, die Folgen sind Rücken-, Seiten- und Kopfschmerz und Anfangssymptome von Nierenleiden, denen Blasenleiden, Diabetes, Bright's Krankheit folgen. Ein hiesiger Bürger weist auf eine sichere Kur hin. C. W. Heldemeyer, Farmer, 12 Meilen südlich von Neu-Braunfels, sagt: „Ehe ich Doans's Nierenpillen nahm, die ich in B. C. Voelckers Apotheke kaufte, litt ich seit 4 Jahren an Nierenstörungen und Rückenweh. Es waren Unregelmäßigkeit, Brennen, röthlicher Bodensatz vorhanden. Bei jeder Anstrengung der Rückenmuskeln litt ich große Schmerzen. Ich probirte mehrere Mittel mit nur geringem Nutzen. Doans's Nierenpillen erwiesen sich als gerade dasjenige, was mir noththat. Bald waren die Unregelmäßigkeiten fort, bis jetzt sind sie nicht wieder zurückgekehrt.“ Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cents. Foster-Wilburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeßt den Namen nicht Doans — und nehmt keine andern.

Unterschied.

„Kann mir einer von Euch den Unterschied zwischen einem See und dem Meere angeben?“ fragte der Lehrer.

„Ja!“ meinte Hanschen. „Seen lassen sich viel angenehmer herunter schlucken, wenn man hineinfällt.“

Unmöglich.

Kundin: „Nicht wahr, Meister, es sind doch aber auch keine Trichinen in der Wurst.“

Meister: „Unfinn, wie sollten da Trichinen reinkommen! Sie sehen doch, daß die Wurst an beiden Enden zugebunden ist.“

Bräutigam: „Wenn Du mal meine Frau bist, liebe Rosalie, werde ich Dich auf den Händen tragen.“

Bräut: „Aber, Alfred was bist Du noch so altmodisch! Heutzutage trägt man keine Frau mehr auf den Händen, sondern man fährt sie im Automobil!“

County Assessor überfallen.

J. B. Coulter, Leslie, S. D. Assessor von Stanley County, erzählt: „Ich wurde von verschiedenen Hals- und Lungenleiden überfallen, Bronchitis, Asthma und einem schrecklichen Husten, der mich mehrere Jahre lang plagte, als man mich beredete, Dr. King's Neue Entdeckung zu gebrauchen. Verbindung trat sofort ein und bald erfolgte eine dauernde Kur.“ Keine andere Medizin ist in Bezug auf schnelle und sichere Kur von Husten und Erkältung mit dieser zu vergleichen. Kurirt nachdem andere Mittel fehlgeschlagen. Jede Flasche garantiert in Voelckers Apotheke. Preis 50c und \$1.00. Probe-Flaschen frei.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. In Hockentown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor. Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Knifer, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Aust Schulhaus), nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und 2 1/2 Uhr Gottesdienst; am 2. und 4. Sonntag in Bulverde vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10 1/2 Uhr Gottesdienst. J. F. Christianen, P. Gottesdienst in englischer Sprache wird jetzt jeden Sonntag von 10 bis 11 Uhr Morgens und von 8 bis 9 Uhr des Abends in der Baptisten-Kirche abgehalten. Sonntagsschule von 11 bis 11:45 Uhr des Morgens. Klassen in Deutsch und Englisch. Jedermann ist herzlich eingeladen. F. J. Moskate, Pastor.

Zum Pflanzen von Baumwolle
 gibt es keine jemals erfundene Maschine, die so gut als der Canton No. 12 Baumwoll- und Mais-Pflanzmaschine ist. Er ist auch der beste Mittelhäger im Norden. Sie können diese Preise haben und wenn Sie ihn haben, können Sie ihn für die besten für die Kosten auf. Er ist das Beste, was die Welt gesehen hat, das jemals auf der Farm benutzt wurde. Er hat mehr in sich, als irgend eine andere Maschine in der Welt und wenn Sie ihn genau prüfen, werden Sie finden, dass er Ihnen einen Gewinn bringt. Verleiht bei Herrn Glander auf die Adresse eines Cantons. Sind Sie dazu nicht im Stande, so schreiben Sie an ein Circular und fordern Sie die Beschreibung angelegte Preis.
 Wir sind das Hauptquartier für alle, was in Bezug auf Farmgeräthe, Wagen und Waagen als hat keine giebt. Schreiben und nennt uns genau Bedürfnisse.
PARLIN & ORENDORFF IMPLEMENT CO., DALLAS, TEX.

Landas Mühlen-Depot
 Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas
Futter aller Art jederzeit vorrätig.
 Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamereien
 zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
 Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Erste National-Bank
 von Neu-Braunfels.
Kapital und Ueberschuß \$125,000.00.
 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt befort. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
 Directoren: Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass.-Kassier. Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.


For Comfort and Convenience Travel by this sign


KLENKE'S Photographisches Atelier
 an der Castell-Strasse sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien. in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderhübsche hiesige und ausländische stereoskopische Ansichten.
 S. D. Klenke, Photograph.

Die NEW BRAUNFELS CONCRETE WORKS
 können jetzt alle Aufträge für Concret- und Cement-Arbeiten prompt ausführen. Wir machen alle Sorten Baublöcke in allen Farben und Mustern, Verzierungen u. s. w.; ferner Thorposten, Anbinde-Pfosten, Säulen, Träger (brackets), Blöcke für Grundmauern und Schornsteine, Thür- und Fenster-schwellen und Oberschwellen, Wassertröge, Einfassungen und Pflasterblöcke für Seitenwege, Gräber-Einfassungen, sowie Möbegerähren in allen Größen bis zu 24 Zoll. Wir machen ferner Cement-Bastfelle und gerundete Cement-Blöcke zum Ausmauern von Cisternen, Brunnen usw. mit Halbmesser bis zu 16 Fuß. Alles billig, erklaffig und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend. Wegen näherer Auskunft spreche man in unserer Office und haben vor in der Castell-Strasse, gegenüber Dittlingers Oin.

Mexico-St. Louis Special.
Zweite Saison.
 Zweimal wöchentl. vom 20. November an
 via
Iron Mountain Route, Texas & Pacific,
J. & G. N.
 und die Nationalbahnen Mexicos.
 Abfahrt von St. Louis, Dienstag und Freitag, 9:00 morgens.
 Abfahrt von Mexico City, Mittwoch und Samstag, 7:15 morgens.
 Hält nur an 19 Stationen an. Drei Nächte unterwegs. Alle modernen Einrichtungen. Unübertroffen in Bezug auf
Schnelligkeit, Bequemlichkeit, Eleganz.
 Man wende sich an den Lokalagenten oder an
 D. J. Price, Geo. D. Hunter,
 O. P. & L. A. A. O. P. & L. A.
 J. & G. N. R. R., Palestine, Texas.

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney and Bladder Trouble.
 Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased. Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh, or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.
 Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of **Swamp-Root** is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one-dollar size bottles. You may have a sample bottle by mail free, also a Home of Swamp-Root pamphlet telling all about Swamp-Root, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.



Zur Warnung.

Schwer müssen sehr oft Einwanderer büßen, die aus Gefälligkeit anderer Leute Kinder mitnehmen, um sie ihren Verwandten in Amerika zuzuführen, und die geringste Strafe für die Gefälligkeit ist eine längere Detention auf Ellis Island, doch ist eine Deportation der Betroffenen nicht ausgeschlossen, wenn die Kinder dem Gesetz entsprechend nicht landungsfähig sind oder die Verwandten nicht ermittelt werden können. Die deutschen Missionäre warnen vor der Ausübung solcher Gefälligkeiten, denn meistens sind es Deutsche, die sich darauf einlassen.

Vor sechs Wochen kam Alexander Ruchweide mit seiner Frau und einem Kinde auf Ellis Island an. Das Ehepaar brachte außer seinem Kinde die elf Jahre alte Natalie Felberg mit, deren Mutter in No. 33 Common Str., Lawrence, Mass., wohnhaft sein soll. Die Familie wurde wegen des fremden Kindes detiniert, und mehrere Briefe und Depeschen, die unter der genannten Adresse an die Mutter geschickt wurden, kamen als unbestellbar zurück. Inzwischen erkrankte das Kind des Ehepaars in den ungesunden Detentionsräumen auf Ellis Island und starb. Das Ehepaar befindet sich noch immer auf der Insel und wartet auf die Mutter des Kindes, die bisher nicht ermittelt werden konnte. Wegen des Kindes kann das Ehepaar nicht entlassen werden, da die Einwanderungsbehörde nicht weiß, ob die Mutter noch am Leben oder überhaupt aufzufinden ist.

Die ganze Welt

ist eine Bühne, auf welcher Ballards Snow Liment eine sehr prominente Rolle spielt. Unabertrotzen für Rheumatismus, steife Gelenke, Verstauchungen und alle Schmerzen. Kauft es, probiert es, und Ihr werdet es immer gebrauchen. Jeder der Ballards Snow Liment gebraucht hat, ist ein lebendiger Beweis seiner Vorzüglichkeit. Kauft eine Probeflasche. 25c, 50c und \$1 bei A. Tolle.

Die Erfinder des „Cafe Walk“

Professor Frederick Starr von der Universität von Chicago, welcher eben aus dem Bismarckland am oberen Congo zurückgekehrt ist, sagt:

Ich habe die Entdeckung gemacht, daß der „Cafe Walk“ nicht in Amerika, sondern am Congo entstanden ist. Die wilden Eingeborenen haben die Cafe Walk-Festlichkeiten vollständig, bis auf den Kuchen. Die Gestein und Bewegungen sind fast dieselben, wie bei einem Cafe Walk in Amerika. Ein Reisender, welcher sich nur um seine eigenen Angelegenheiten kümmert, kann das Land ohne Furcht erkunden. Obwohl es Kannibalismus giebt, fressen sie sich nur gegenseitig. Sie fressen selten einen Missionär oder andere Weiße. Die Bismarck werden von 3/4 bis 4/5 Fuß hoch und leben längs der Quellen der großen Flüsse im Oberlande. Sie ernähren sich hauptsächlich von der Jagd.

Die Freude

des Lebens ist Gesundheit. Nehmt Herbine und sie wird euch nie fehlen. Ihr braucht euch nicht blau zu fühlen und jenen schlechten Geschmack im Munde zu haben; verlaßt eine Flasche Herbine. Kurirt positiv alle Leberstörungen. E. Farrell, Austin Texas, schreibt: „Ich habe Herbine seit mehr als einem Jahre gebraucht; empfehle es gern als Dyspepsie-Mittel.“ Zu haben bei A. Tolle.

Was du nicht willst, daß man dir thut etc.

Von Spasitus.

Kommt neulich der Herr Stadtverordnete Fiedel zu mir, um sich über eine städtische Angelegenheit Rathes zu erholen. Unterdeß fängt's an zu regnen, und als anfänglicher Mensch kann ich nicht umhin, ihm meinen funkelneuen Regenschirm zu borgen.

Am nächsten Tag regnet's wieder, und da überlegt ich's mir, ob ich nicht zum Herrn Stadtverordneten schicken und ihn um den Regenschirm bitten sollte. Aber der Herr

hätt's es am Ende übel deuten können. So vergeht der Dienstag — unter Regen, es kommt der Mittwoch — wieder Regen, am Freitag — wieder Regen. — Das war zu viel! Jetzt muß ich selber den Herrn Stadtverordneten auffuchen, und ihn um den Regenschirm ersuchen.

„Bedauere sehr, der Herr ist nicht zu Hause und die gnädige Frau findet eben keinen fremden Regenschirm,“ war die Antwort.

„Wieder nichts! Also dazu hast Du fünf Thaler, zwölf Silbergrößen und sechs Pfennige auf einen neuen Regenschirm langewagt, um jetzt eine Woche lang jeden Tag sechsmal bis auf die Haut naß zu werden? Nein, was zu arg ist, ist zu arg!“ sprach ich zu mir selbst und ging am nächsten Morgen unter strömendem Regen wieder in die Vorstadt hinaus.

Glücklich traf ich den Herrn Stadtverordneten gerade, wie er mit meinem Regenschirm aus dem Hause tritt.

„Guten Morgen! Ich komme um einen Regenschirm!“

„Bedauere sehr, — sehn Sie denn nicht, daß ich damit ausgehe?“

„Ja — allerdings — aber — aber — was soll ich denn thun?“

„Was Sie thun sollen?“ erwiderte der Herr Stadtverordnete, „machen Sie's wie ich — borgen Sie sich einen!“

Besser als Musik.

„Um den Leib in Stimmung zu behalten,“ schreibt Mrs. Mary Brown, 20 Lafayette Place, Boughkeepie, N. Y., nehme ich Dr. King's New Life Pills. Sie sind das angenehmste und zuverlässigste Laxmittel, das ich gefunden habe. Die besten für Magen, Leber und Eingeweide. Garantirt von Dr. E. Voelcker, Apotheker. 25c.

Ausprüche über die deutsche Sprache.

Alles muß der Mensch lernen, der auf Bildung Anspruch macht; nur seine Sprache will der Deutsche nicht lernen; die soll ihm von selbst kommen.

E. M. Arndt.

In seiner Muttersprache ehrt sich jedes Volk; in der Sprache Schas ist die Urkunde seiner Bildung niedergelegt.

Fr. Ludwig Jahn.

Die deutsche Zukunft wird davon abhängen, wieviel Menschen der einst auf der Erde deutsch reden.

Heinrich von Treitschke.

Deutsche geliebte Landsleute, welches Reich, welches Glaubens ihr seid, tretet ein in die euch allen aufgethane Halle eurer angestammten, uralten Sprache lernt, u. heiligt sie u. haltet an ihr, eure Volkskraft und Dauer hängt in ihr!

Jakob Grimm.

Eine Karte.

Alle Apotheker sind hiermit ermächtigt das Geld zurückzugeben, wenn Foley's Honey and Tar Curen Husten oder Erkältung nicht kurirt. Es verhindert ernste Folgen von Erkältungen, wie Lungenentzündung und Schwindel. Enthält keine Opiate. Nehmt nichts anderes. Dr. V. Schumann.

Wabres Geschichten.

Auf einem zwischen New York und Havre fahrenden Dampfer trug sich unlängst Folgendes zu: Die See ging hoch und dem seetüchtigen Ausdauer bot sich der bellagenerwerthe Anblick dar, wie die Passagiere dem Gott des Meeres durch Entleeren des Magens ihren Tribut darbrachten. Inmitten dieser unfreiwilligen Opferfreudigkeit wandte sich eine Frau, deren Gesichtszüge die herannahende Katastrophe verriethen, zu ihrem Manne und sprach: „Mein Lieber, ich fühle es, jetzt kommt die Reihe an mich aieb mir einen Ruß!“

Wer in der Kirche

am Sonntag die Leute mit seinem Husten stört, wird erlucht, sich eine Flasche Foley's Honey and Tar zu kaufen. Dr. V. Schumann.

Ernstes und Heiteres.

Am 8. Januar wurde aus Honolulu berichtet: Mit dem japanischen Dampfer „Tschusa Maru“ kamen hier 760 japanische Arbeiter an, mit der angeblichen Absicht, sich für Tagelohn zu verdienen; aber keiner von ihnen ging nach

den Pflanzungen, sondern sie zerstreuten sich im orientalischen Viertel. Es wurde aber bemerkt, daß viele ihre Uniform bei sich hatten. Die japanische Einwanderung in Hawaii in den letzten achtzehn Monaten betrug 16,749, von denen eine große Zahl später Zulass in die Vereinigten Staaten gefunden haben soll.

Zu gleicher Zeit wird aus Washington gemeldet, daß über 2000 Japaner über die mexicanische Grenze in dieses Land gekommen sind. Es wird weiter berichtet, daß in Mazatlan, Mexiko, ein anderer Anstich von Japanern erwartet wird, die durch den Umweg über Mexiko in das Bundesgebiet einzuwandern gedenken.

Das neue Gesetz

über Nahrungsmittel und Drogen betrifft Foley's Honey and Tar für Husten, Erkältungen und Lungenleiden nicht, da es keine Opiate oder andere schädliche Drogen enthält. Wir empfehlen es als sicheres Mittel für Groß und Klein. Dr. V. Schumann.

Ein Pariser Theaterblatt erzählt Folgendes von der Gattin des berühmten Componisten Rossini: Bei ihren Empfängen froh man; auch konnte man niemals auf andere Erfrischungen rechnen als auf die, welche freundliche Geber der Perrin des Hauses geschickt hatten. Eines Abends, als welchen auf den Straßen von Paris der Schnee einen kalten Wetter hoch lag, sah Frau Rossini, mit dem treuen Hundchen auf dem Schoße, im bequemen Lehstuhl am Kamin, in welchem zwei armfelige Stüchchen Holz glimmten, und erwartete ihre Gäste. Im Hause Rossini's zu verkehren, galt als eine große Ehre, so daß der Salon trotz der Kälte, die darin herrschte, sich bald mit schönen Frauen und künstlerischen und volitischen Notabilitäten füllte. Plötzlich meldete der Diener: „Derzog A. Graf J. Marquis B.“ Mit einer eleganten Verbeugung trat der Herzog vor; unter dem linken Arm trug er ein Päckchen Holz und in der rechten Hand den Hut. Er grüßte nach den Anstandsregeln jener Zeit, indem er den Kopf ein wenig neigte, und warf dann geschickt sein Holz in's Feuer. Es folgte der Graf mit einem noch umfangreicheren Tribut von Brennmaterial. Nachdem auch er der Holzoll dargebracht hatte, erschien der Marquis, gleichfalls mit einem Päckchen unter dem Arm. Als er aber sein Bündel in den Kamin werfen wollte, hielt Frau Rossini, die bis dahin stumm zugehört hatte, seinen Arm fest und sagte: „Legen Sie es lieber in den Korb hier, wir werden es später noch gebrauchen können!“

Lungenentzündung

und andern ernsten Folgen einer Erkältung kann mit Foley's Honey and Tar vorgebeugt werden. Versteuert Husten und Erkältung und führt leicht ab. Nehmt nur den echten in gelber Verpackung. Dr. V. Schumann.

Für die Fortschritte des Deutschthums in Südamerika spricht die Abhaltung eines deutschen Lehretages in Buenos Ayres, zu dem fünfzig deutsche Lehrer erschienen waren. Nach einer von Dr. W. Ruge, Direktor der Germania-Schule Buenos Ayres, aufgestellten Statistik gibt es in Argentinien 58 deutsche Schulen mit 3207 Schülern; diese Schulen vertheilen sich auf die Provinzen Santa Fe, Entre Rios, Cordoba und Buenos Ayres. Uruguay hat 2 deutsche Schulen. An den 64 Schulen der La Plata-Staaten unterrichten 108 Lehrer und 56 Lehrerinnen.

Keine Woche ohne mehrere große Eisenbahnkatastrophen. Auch unmittelbar vor Schluß des Jahres wurde wieder eine schauerliche Eisenbahnkatastrophe aus der Bundeshauptstadt berichtet. Ein Zug fuhr in einen andern hinein; 33 Menschen wurden getödtet und 61 so schwer verletzt, daß die meisten davon ihren Verletzungen erliegen oder lebenslanglich verkrüppelt bleiben werde. Aermals war es der Moloch des menschlichen Leidens, dem diese Masse von Menschenopfern gebracht wurden. Die

Signallichter konnten im dichten Nebel gesehen werden und die Haltestelle, an welcher sich der Zusammenstoß ereignete, ist ohne Aufsichtsbearbeiter. Wenn man bedenkt, wie oftzüge im dichten Nebel fahren, erschrickt man bei einem derartigen mörderischen Leichenn der Bahngesellschaften vor den möglichen Folgen. Nach wie vor scheinen leider allzu viele Bahnhöfen nach dem alten Grundlag betrieben zu werden: Menschenleben sind billig.

Appendicitis

befällt gewöhnlich Leute, die mi habituellem Verstopfung geplagt sind. Dr. V. Schumann's Syrup kurirt diese, verurteilt weder Heiligkeit noch Leibweh und schmeckt angenehm. Nehmt kein Substitut. Dr. V. Schumann.

Die Bewohner der Vereinigten Staaten haben Alles in Allem ein Gesamtvermögen von \$106,881,415,000, sagt der Bundes-Census. Die Nachricht wird Herrn Rockefeller doch etwas verstimmen, sie zeigt nämlich, daß es noch Geld gibt, das er nicht hat.

Der Schmetterling, mit welchem in Europa ein Liebender sich nicht gern vergleichen lassen dürfte, spielt in Perrien eine außerordentliche Rolle. Es ist dort das Sinnbild der treuesten u. hingebendsten Liebe, also ziemlich das Gegenheil von der in Europa gangbaren Vorstellung. Unablässig kreist der Schmetterling um die Flamme des Lichts, welches sein Dasein erhält; unblässig kreist er um die Flamme, bis er hinein flattert und darin verbrennt, um so des schönsten Todes der Liebenden zu sterben.

— Eine Flasche, die Briefe und ein Päckchen Tabak enthielt, wurde an der Nordküste Norwegens an's Land geschwemmt. Die Briefe, die in isländischer Sprache geschrieben waren, zeigten, daß die Flasche von den Westmanna-Inseln stammte, die der Südküste von Island vorgelagert sind und keine andere Verbindung mit der Außenwelt haben, als durch Flaschenpost. Wenn die Bewohner mit den Isländern, die ihre nächsten Nachbarn sind, zu verkehren wünschen, stecken sie ihre Briefe in eine Flasche und füllen ein Päckchen Tabak hinzu, als Gabe für den FINDER, von dem sie erwarten, daß er die Briefe weiterbefördert. Die versiegelte Flasche wird in das Meer geworfen, wenn gerade Südwind vorherrscht, und wird dann gewöhnlich an das Gestade Islands getrieben. Die oben erwähnte Flasche verlor den richtigen Kurs; sie brauchte zwölf Monate, um den 1000 Meilen betragenden Weg nach Norwegen zurückzulegen.

Die schlimmste Gefahr bei einem Nierenleiden ist, daß es unheilbar geworden ist ehe das Opfer etwas davon merkt. Man nehme Foley's Kidney Cure bei den ersten Anzeichen; es bringt alles wieder in Ordnung und verhindert Bright's Krankheit und Diabetes. Dr. V. Schumann.

Der Bankrott der Stensland'schen Bank in Chicago wird dramatisirt, und es heißt, daß das Drama nahezu ebenso traurig ist, wie die Wirklichkeit.

Dem Verdienste seine Krone! Wir wir hören, hat bereits ein Berliner Künstler den Auftrag erhalten, den Hauptmann von Köpenick für die Siegessäule in Marmor auszuhaun. Die Inschrift des Denkmals soll lauten: Dem Hauptmann, der so deutlich die Strammheit der preussischen Disziplin vor aller Welt bargehan hat, die dankbaren Wigflatter.“

Vor dem Examen. Student: „Benz, in der Serviette ist ein Loch!“ Kellnerin: „Kur keine Angst, Herr Doktor, da werden Sie nicht durchfallen!“

Ob es wohl ernt wird zwischen der großen Hedwig und dem kleinen Rath? „Gewiß!“ Sie hat sich ja schon von ihren sämtlichen Stiefeln die Abzüge heruntermachen lassen! **Foley's Kidney Cure** makes kidneys and bladder right! **Foley's Honey and Tar** cures colds, prevents pneumonia

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS
WITH **Dr. King's New Discovery**
FOR CONSUMPTION, COUGHS and COLDS
Price 50c and \$1.00 Free Trial.
Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.
E. E. VOELCKER.

Nacht
Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der R. & G. R. Bahn, wie folgt:
Nach Süden:
No. 5.....5:25 morgens.
" 7.....9:00 morgens.
" 3.....6:20 abends.
" 9.....9:00 abends.
Nach Norden:
No. 10.....5:00 morgens.
" 8.....9:08 morgens.
" 4.....2:13 nachmitt.
" 6.....9:35 abends.
W. P. Leel, Fidei-Agent.
Abfahrt der Personenzüge der R. & G. R. Bahn von Neu-Braunfels.
Nach Norden:
No. 244.....8:40 morgens.
No. 236 (Fiber).....10:05 abends.
No. 242 (Alamo Special) 11:50 abends.
Nach Süden:
No. 241 (Alamo Special) 5:15 morgens.
No. 235 (Fiber).....6:22 morgens.
No. 243.....7:55 abends.

60 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. **HANDBOOK on Patents sent free.** Oldest agency for securing patents. Patents taken through **MUNN & Co.** receive special notice, without charge, in the **Scientific American.**
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co., 361 Broadway, New York
Branch Office, 62 F St., Washington, D. C.

FOLEY'S HONEY AND TAR
The original LAXATIVE cough remedy.
For coughs, colds, throat and lung troubles. Non-opiates. Non-alcoholic. Good for everybody. Sold everywhere.
The genuine **FOLEY'S HONEY AND TAR** is in a Yellow package. Refuse substitutes.
Prepared only by **Foley & Company, Chicago.**
H. V. Schumann.

Das größte Heilmittel
für **Husten und Erkältungen:**
DR. KING'S NEW DISCOVERY
garantirtes Mittel für **Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Halsentzündung, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungen Schwäche und alle Krankheiten von Hals, Lunge und Brust. Verhindert Lungenentzündung.**
Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. King's New Discovery von einem heftigen und gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem stets gesund gewesen. — Dr. D. Flood, Kaufmann, Kessau, S. C.
Preis, 50c und 1.00.
Verkauft und garantirt bei **H. B. Richter.**

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter,
Seguin-Straße, Neu-Braunfels.
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Comal Springs Nursery.
Diese, eine der größten Baumschulen, offerirt auch dieses Jahr wieder einen großen Vorrath an Obst- und Schatten-Bäumen, Beerendbst, Neben aller Art, Rosen, Blumen-Knollen, Sämereien und Palmen.
Wir haben keine reisenden Agenten, können daher gute Waare billig verkaufen. Schreibt um unseren großen, eleganten Katalog, er kostet nur 3c Porto.
Adresse: **Otto Locke,** Neu-Braunfels, Texas.

Die Darling Koch- und Heizöfen in allen Größen und Sorten bei **Pfeuffer, Hellmann & Co.**

Von heute an werden alle
Buggies, Surreys und
Ambulanzen
um 10 Prozent billiger verkauft.



Jeder, der ein Fuhrwerk braucht, spart
Geld, wenn er erst bei uns vorpricht und
sich unser großes Lager ansieht.

N. HOLZ & SON.

Nchtung, Landkäufer, Nchtung!

Dieses Land

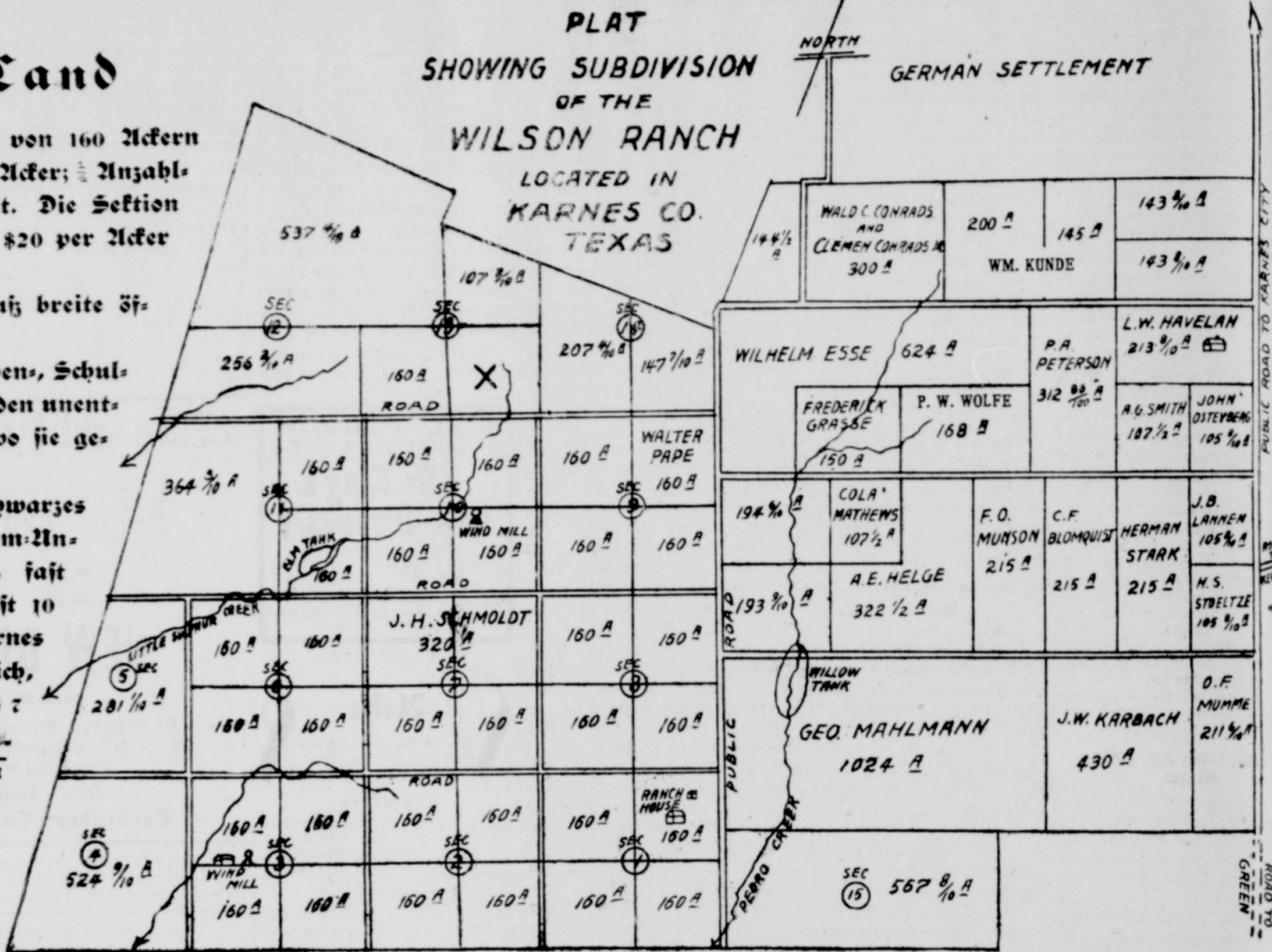
zu verkaufen in Farmen von 160 Aekern
oder mehr, für \$15 per Acker; Anzahl-
ung, Rest auf lange Zeit. Die Sektion
mit dem Ranch-Haus ist \$20 per Acker
werth.

Jede Farm hat 30 Fuß breite öf-
fentliche Straße.

Grundstücke für Kirchen, Schul-
und Friedhofzwecke werden unent-
geltlich gegeben und wo sie ge-
wünscht werden.

Dieses ist gutes schwarzes
Mesquit-Land mit Lehm-Unter-
tergrund, gut gelegen, fast
alles eben. Kennedy ist 10
Meilen nordöstlich, Karnes
City 12 Meilen nördlich,
Green (Nichols Switch) 7
Meilen östlich.

Herr J. T. Gilliam
wohnt auf der Ranch
und wird Euch das Land
zeigen.



Wir kauften den East Pasture, enthaltend ungefähr 6100 Acker, am 25. Mai 1906. Wir haben fast das Ganze davon an deutsche und schwedische Farmer verkauft. Ihre Namen und Grundstücke sind auf obiger Karte zu sehen. Am 23. November 1906 kauften wir den Rest der Ranch, ungefähr 8590 Acker, und es ist dieser Theil, den wir jetzt zum Verkauf anbieten. Ein Theil des besten Landes auf der Ranch liegt auf diesem zuletztgekauften Stück, und wir glauben, daß es Landsuchern angenehm sein wird, solches gutes Farmland zu so niedrigem Preis zu finden. Wir sind überzeugt, daß man es für besser befinden wird, als wir sagen.

J. W. Gilliam,

317 Moore Bldg., San Antonio, Texas.

D. O. Klingemann,

Karnes City, Texas.

In Williamson County wurden diese Saison 138,000 Ballen Baumwolle gegint.
Im 104. Legislaturbezirk wurde an Stelle des verstorbenen H. B. Dimmitt ein Herr Crawford zum Legislatur-Repräsentanten gewählt. Er gilt als Gegner Baileys und erhielt eine große Mehrheit über seinen Gegencandidaten Condon, der ein ausgesprochener Bailey-Mann ist.
Rev. W. J. Joyce von San Marcos ist wieder zum Kaplan der Legislatur gewählt worden. Der kampfesmutige Rankin scheint es diesmal garnicht probirt zu haben.
Tausend kleine Unfälle können passieren. Der sofortige Gebrauch von St. Jakobs Oel verhindert eine ernstliche Folge indem es eine prompte Kur bewerkstelligt.

Soeben angekommen:
Größte Auswahl
von
Fischgeräthschäften,
die je in Neu-Braunfels war.
Selbstverständlich bei
W. H. Gerlich,
dem Bicycle Doktor.

Am Dienstag wurden Governor Campbell und Lieutenant Governor Davidson in ihre Aemter eingeführt. Nächsten Dienstag soll die Legislatur die Wahl eines Bundes-Senators vornehmen.
J. C. LEWIS
im neuen
SI PLUNKARD.
Humoristisches ländliches Schauspiel.
Wie kein anderes.
Verfümt es nicht!
Ausgezeichnete Kräfte, neue scenische und mechanische Effekte, viele hübsche Specialitäten.
Lustige Straßenparade der berühmten Country Band.
Eintritt für Erwachsene, 50 und 75 Cts., für Kinder 25 Cts.

Masken-Ball
in der
Scherb Halle
(zu Scherb, Texas)
am Sonntag, den 27. Januar.
Freundlich ladet ein
W. M. Scherb.

Preis-Maskenball
in
Mazdorff's Halle
am Sonntag, den 3. Februar.
Freundlich ladet ein
Obertampf & Schreier.
Masken Ball
in
Clear Spring Halle
am Sonntag, den 27. Januar.
Bier Preise werden vertheilt.
Freundlich ladet ein
Ditto Bartels.
Großer
Preis-Masken-Ball
in der
Sweet Home Halle
am Sonntag, den 27. Januar.
Sehr gute Masken werden erscheinen.
Fünf Preise werden vertheilt. Eintritt für Erwachsene 25 Cents, für Kinder frei.
Freundlich ladet ein
Reinartz & Schwab.

Schweine zu verkaufen.
8, und 2 1/2 Monate alt bei Aug. Garbrecht, Box 62, R. F. 3, Neu-Braunfels.

Großer Maskenball
in
Nobde's Halle
am Sonntag, den 27. Januar.
Preis für die beste Gruppe, das beste Paar, die beste Damenmaske und die beste Herrenmaske.
Bartels' Band liefert die Musik.
Freundlich ladet ein
Ed. Nobde.
Großer
Masken-Ball
in der
Germania Halle
Sonntag, den 20. Januar.
Bier Geldpreise werden vertheilt.
Freundlich ladet ein
August Bartels.

Großer
Maskenball
in
Bulverde
am Sonntag, den 27. Januar.
Mehrere werthvolle Preise werden vertheilt.
Freundlich ladet ein
Louis Bartels.

Großer Maskenball
in der
Lookout-Halle
Sonntag, den 20. Januar.
Bier Baarpreise für die besten Masken:
1. Preis, \$4.00 für beste Truppe; 2. Preis, \$3.00 für beste Damen-Maske; 3. Preis, \$2.00 für beste Herren-Maske; 4. Preis, \$1.00 für die komischste Maske.
Freundlich ladet ein
E. F. Schumann & Bro.
Großer
Masken-Ball
in
Walhalla
Samstag, den 26. Januar.
Erster Preis \$4, zweiter Preis \$3, dritter Preis \$2, vierter Preis \$1.
Freundlich ladet ein
Pape Bros.

Ball
in der
San Geronimo Halle
Sonntag, den 13. Januar.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Robert Breyte.

Selma Halle.
Großer
Preis-Masken-Ball
Sonntag, den 20. Januar.
Erster Preis \$5.00 für die beste Truppe; zweitbeste Truppe \$4.00; drittbeste Truppe \$3.00; zwei beste Damen-Masken, je \$1.00; zwei beste Herren-Masken, je \$1.00; ferner zwei Preise, jeder 50 Cts. Eintritt 25 Cents für jeden Herrn über 16 Jahren. Für alle, die Eintritt bezahlt haben, Tansen frei. Abendessen 50 Cents das Paar.
Freundlich ladet ein
Charles Pur.
Ball
in der
Barbarossa Halle
Sonntag, den 20. Januar.
Freundlich ladet ein
Gedr. Mattfeld.

Großer Ball
bet
Adolph Biegenhals
in Jörn
Sonntag, den 20. Januar.
Jedermann ist freundlich eingeladen.